

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

WANN KOMMT DIE GLASFASER?

Das lange Warten auf das schnelle Netz

- >> EINKAUFSZENTRUM BOZEN VS NAHVERSORGUNG VOR ORT
- >> ERNFRIED OBRIST UND SEINE LIEBE ZUM SCHIESSSPORT
- >> DIE FRISCH GEBACKENEN ITALIENMEISTER BICCIATO & HAFNER

SPEZIAL >> Heizen & Energie

Der Herbst mit vielen neuen Angeboten!



Panoramalage! Kaltarn:

Sonniges, neues Wohnhaus, 10 Wohnungen, Klimahaus A, mit gut geplanten Grundrissen, verschiedene Größen mit Garten/Terrassen. Planen Sie Ihr Zuhause mit!



Auer: Einfach zum Wohlfühlen! Tolles Ambiente, letzter Stock, beste Lage!

In saniertem denkmalgeschütztem Wohnhaus verkaufen wir sehenswerte 3-Zimmerwohnung mit sonniger Terrasse, 94 m², bestens ausgestattet, – E.Kl. F, Garage, Keller.

ANGEBOT DES MONATS!

Montan: Neue bezugsfertige sonnenhelle Dreizimmerwohnung mit kl. Garten, ruhige Sonnenlage, Klimahaus B, 225.000 €

DES WEITEREN VERKAUFEN WIR:

Neumarkt: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Garten, bestens ausgestattet, schöne ruhige zentrumsnahe Lage, Klimahaus B.

Zweizimmergartenwohnung, schöne ruhige Wohnlage, teilmöbliert, E.Kl. D, Garagenstellplatz, 190.000 €
Laubenwohnung mit schöne Fresken, 80 m², großzügige Räume, denkmalgeschützt, ideal auch als Büro.

Auer: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Wohnküche, Terrasse, 2 Garagen, Klimahaus C, Übergabe 2016.

Jetzt vormerken: Neubauprojekt mit nur 8 Einheiten in schöner Lage, Klimahaus A, hoher Qualitätsstandard.

Zentral gelegene autonome Dreizimmerwohnung mit Balkon und Mansarderraum, E.Kl. E, 230.000 €

Montan: Letzter Stock mit Aussicht bis zum Kalterer See, 4 Zimmer + Wohnküche, 130 m², große Terrasse, E.Kl. D.

Truden: Gemütliche Dreizimmer-Duplex-Wohnung mit Balkon, 105 m², sowie geräumige und erweiterbare Dreizimmerwohnung mit Veranda, Garten, E.Kl. G, € 150.000 vhb.

Salurn: Geräumige Vierzimmerwohnung mit Südbalkon, denkmalgeschützt, Dachboden, Kellern, PP, 210.000 €

Neuwertige, helle 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, 3. Stock, Klimahaus C, Garagenparkplatz, € 160.000 vhb.

Buchholz: Geräumige 3- und 4-Zimmerneubauwohnungen mit Panoramaterrasse, Klimahaus A.

Häuser und landwirtschaftliche Grundstücke im Unterland/Überetsch zu verkaufen – Infos auf Terminvereinbarung im Büro

Miete: Sehenswertes Haus, teilmöbliert, Kachelofen, gr. Garage, Hofraum/Garten in schöner Panoramalage in Tramin zu vermieten.



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874



In Ihrem Leben spielen
Sie die Hauptrolle.
Hören Sie es von
seiner besten Seite.

**Kommen Sie zum Hörtest und probieren
Sie unverbindlich Ihre personalisierten Hörgeräte:**

Bozen - Romstraße 18M - Montag bis Freitag 8.30-12.30, 14.30-18.30

Neumarkt - Optik Julius - jeden 2. und 4. Donnerstag, 9.00-12.00 - Tel. 800 835 825 - zelger.it



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Breitband... schnell und für jeden?

15 » Warten auf die Datenautobahn

LUPE

16 » Kaufhaus – KaufAus für den Bezirk?

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Präsident des UITS Ernfried Obrist

24 » Familienfest

GAUMEN & GENUSS

26 » Altreier Kaffeegenuss

28 » Zu Gast bei Renate Völser

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Motorsport: Die Liebe zum Lenkrad

WIRTSCHAFT

32 » Ausgebremste Brummis

KULTUR

34 » Und sie tanzen einen Tango

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

38 » Eisige Dusche und kalte Bäder

39 » Die Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Etschtal

SPEZIAL

40 » Heizen und Energie

WANDERN

48 » Grenzwanderungen in Fleims

KLEINANZEIGEN

49 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

46 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie ein Computermuffel oder ein Dauersurfer? Sollte ersteres auf Sie zutreffen, dann wird Sie die Diskussion ums Breitbandinternet relativ wenig interessieren, gehört das Internet hingegen zu ihrem täglich Brot, dann werden Sie sich vermutlich schon öfters über eine langsame Verbindung geärgert – und sich gefragt haben, wann denn das Glasfasernetz endlich auch zu uns kommt. Davon unabhängig, ob Sie nun als Privatperson viel oder wenig im Netz unterwegs sind, aus der Organisation unseres Lebens ist das Internet nicht mehr wegzudenken.

Dafür zu sorgen, dass wir alle ans schnelle Netz Anschluss finden, werden zur Zeit entlang unserer Straßen und Wege Gräben aufgeworfen und Rohre verlegt. Ziemlich viele Rohre genauer gesagt, schließlich soll am Ende, wo früher ein gemütlicher Bytes-Spazierweg verlief, ein dichtes Glasfasernetz alle Gemeinden mit einer Datenautobahn versorgen. Dass das aber gar nicht so einfach ist und warum genau in unserem Bezirk der Zeitplan etwas hinterherhinkt, lesen Sie in dieser Ausgabe. Und ganz nebenbei erfahren Sie, dass POP nicht nur eine Musikrichtung ist.

Das dürfte dann doch auch für Gelegenheitssurfer interessant sein.

Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz

**Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 04. November**

» Spezialthema **"Gesundheit und Fitness"**

Anzeigenschluss: **20. Oktober 2014**

Anzeigenreservierungen:

Tel. 0471 051 260 - werbung@diweinstrasse.bz

KNEIPPANLAGE IN TRUDEN AUSFLUG DER MITGLIEDER DES PIF

Am Nachmittag des 8. August lud der PIF (Freizeitverein der Bediensteten der Bezirksgemeinschaft) seine Mitglieder zum Kneipen ein.

An die 30 MitarbeiterInnen der Bezirksgemeinschaft trafen sich in der, im Mai dieses Jahres, neu eröffneten Kneippanlage in Truden.

Nahe dem Dorfzentrum war die Anlage leicht erreichbar. Neugierig wurden vorher alle Anweisungen genau durchgelesen und dann ging das Ausprobieren der einzelnen Anwendungen los. Die verschiedenen Wassertretbecken waren die beliebtesten, aber auch das Armbad und das Gesichtsgussbecken wurden mehrmals aufgesucht.

Kneippanlagen haben Heil-

kraft und verleihen Wohlfinden. Die Kneipptherapie beruht auf fünf Säulen: Wasser – Ernährung – Bewegung – Heilkräuter – Lebensordnung. Durch die Wasseranwendungen wird die Durchblutung des Körpers und damit des gesamten Kreislaufes aktiviert.

Am späten Nachmittag wurden dann alle in der naheliegenden Sportzone zu Plent, Wurst und Käse eingeladen. Bei fröhlichem Beisammensein ließ man dann den Tag ausklingen. Dieses Erlebnis im Sinne eines gesunden Be-

triebes wird vielleicht auch in den nächsten Sommern wieder angeboten.

Besten Dank an unseren Prä-

sidenten, Edmund Lanziner, für die gute Organisation und die vortreffliche Verköstigung. «



Kunstforum Unterland
18.10. – 01.11.2014

DANIEL DEBIASI FEDERICO SANDRI

SOMETHING.
Design objects and their stories

Vom 18. Oktober bis 1. November 2014 läuft im Kunstforum Unterland in Neumarkt die Ausstellung "Daniel Debiasi, Federico Sandri - Something. Design objects and their stories". Das Designer Duo, Daniel Debiasi stammt aus Auer, Federico Sandri aus Verona, arbeitet seit 2010 zusammen, ihr erster großer Erfolg ist die freistehende Badewanne "Wanda", die sie für die renommierte italienische Firma Antoniolupi entwerfen. In der Folge entsteht Design für weitere Firmen von Welttruf wie Ligne Roset, Schönbuch, Villeroy & Boch. Ihre Arbeiten wurden bereits von zahlreichen internationalen Design- und Architekturzeitschriften rezensiert.

Die Ausstellung im Kunstforum zeigt einige von Something gestaltete Objekte und den Weg ihrer Realisierung: von der Ausgangsidee über die Feinarbeit am Entwurf bis hin zum fertigen Objekt. Der Ausstellungsaufbau, konzipiert für drei abstrakte Inseln, ermöglicht so eine umfassende Annäherung an die ausgewählten Produkte. Dieser Weg ist ja in der Regel ein viel komplexerer, als es manchem Außenstehenden erscheinen mag und anhand von Prototypen, Modellen und Zeichnungen kann man sich von dieser Vielfachichtigkeit ein Bild machen.

Ein Teil der Ausstellung ist einem Projekt gewidmet, das in Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Kurtatsch entwickelt worden ist. Hierbei werden traditionelle kunsthandwerkliche Fähigkeiten in leicht realisierbare dekorative Gegenstände einfließen. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wird anlässlich der Vernissage am 18.10. um 20 Uhr vorgestellt, der Verkaufserlös wird zur Gänze an die Struktur gehen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 15 - 18 Uhr

350 WEINE BEI „VINEA TIROLENSIS 2014“

Nach dem erfolgreichen Debüt im Vorjahr, kehrt die Hauptveranstaltung der Freien Weinbauern Südtirol (FWS) am 22. Oktober auf die Messe Bozen zurück.

PR Bericht Die „Vinea Tirolensis“ wird als Schwerpunkt der Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie „Hotel 2014“ ausgetragen und bildet den Rahmen für 350 Qualitätsweine von insgesamt 70 teilnehmenden Winzern aus allen Landesteilen. „Das Modell der Messe in der Messe hat sich für beide Seiten bewährt“, so FWS-Präsident Michael Graf Goëss-Enzenberg. „Der direkte Kontakt zu Kunden, Weinliebhabern und potenziellen Abnehmern sowie die hohe Besucherfrequenz ganz allgemein waren die ausschlaggebenden Argumente für eine erneute Präsenz auf der Messe Bozen.“ Die „Vinea Tirolen-

sis“ nimmt eine Ausstellungsfläche von insgesamt 800 Quadratmetern in Anspruch und zeigt die ganze Bandbreite der Freien Weinbauern. Die Kernmerkmale der Freien Weinbauern Südtirol sind Individualität und Vielfalt. Sorgsam und stets im Einklang mit dem Terroir produzieren sie Weine von hoher Güte und erreichen so eine Auszeichnungsdichte, die ihres Gleichen sucht: „Wir stehen für Authentizität und Einzigartigkeit, achten auf eine sehr hohe Qualität der Trauben, verarbeiten sie in Eigenregie weiter und können damit Einfluss auf den gesamten Herstellungsprozess neh-



men – von der Rebe bis zum Glas“, erklärt FWS-Präsident Goëss-Enzenberg. Für die kulinarische Verpflegung sorgt „Ahrntal Natur“. Der preisgekrönte Vermarkter

von lokalen Produkten wird die Besucher der „Vinea Tirolensis“ mit authentischen Südtiroler Produkten verwöhnen. «



- Santerhof • Stroblhof • Villscheider • Kuenhof • Taschlerhof • Zöhlhof • Radoar
 Gälider • Röckhof • Gumphof • Bessererhof • Rielingerhof • Befehlhof • Marinushof
 Köfelgut • Weingut Unterortl • Schlossweingut Stachburg • Innerleiterhof • Pardellerhof
 Montin • Biedermannhof • Tenuta Kornell • Weingut Donà • Strickerhof • Weingut Niedrist
 Weingut Plonerhof • Strasserhof • Hof Gandberg • Weingut Unterhofer
 Prälaten Hof • Klosterhof • Weingut Niklas • Lieselehof • Steflhof
 Weinberghof Milla • Popp Hof • Manincor • Weingut Baron
 Widmann • Weinhof Kobler • Prackfölerhof • Turmhof • Haderburg
 Weingut Abraham • Brunnenhof • Mazzon • Wassererhof • Schloss
 Plars • Viticoltore F. Carlotto • Weingüter Lentsch • Putzenhof
 Thurnhof • Pranzegg • Messnerhof • Pfannenstielhof • Zundlhof • Griesbauerhof
 Glögglhof • Untermoserhof • Obermoser • Fliederhof • Kandlerhof • Pitsch am Bach
 Ansitz Waldgries • Loacker Schwarhof • Weingut Larcherhof • Erbhof Unterganzner
 Falkenstein • Salurner Klause • Ebner Hof • Popp Hof • Bergmannhof • Arkahof • Nusserhof

15.
Vinea
Tirolensis

70 Individualisten. Vielfältig und doch einzigartig.

350 Weine, von der Rebe bis zum Glas. Authentisch. Hochwertig.
Die Freien Weinbauern Südtirol laden zur jährlichen Weinkost
 von 11-18 Uhr ein (im Rahmen der HOTEL 2014, **Messe Bozen**).

INFO: Tel. 0471 23 80 02, info@fws.it, www.fws.it

22.10.2014

In Zusammenarbeit mit



FIERABOLZANO



► MARGEID

OSKAR ANDREAUS HAT SEINEN LEBENSWEG BEENDET

RM Am 17. September hat Oskar Andreaus aus Laag seinen Lebensweg beendet. Er starb an den Folgen eines schweren Unfalls, der sich vor zweieinhalb Jahren im Hochseilgarten „Litzer Waldele“ in Allitz bei Laas zugetragen hat. „Die Weinstraße“ berichtete im vergangenen Jahr über sein schweres Schicksal. „Zweieinhalb Jahre hast du dich immer wieder aufgebaut, nun haben alle Leiden ein Ende, und du bist aufgehoben in einer Welt, in der es dir gut geht“, sagte Gertraud Sanin von der AVS-Ortsstelle Kurtatsch/Margreid am Beginn der Begräbnisfeier am 20. September in Margreid. Unter sehr großer Anteilnah-

me der Bevölkerung, von Bekannten und Freunden aus dem Unterland, aber auch aus ganz Südtirol wurde Oskar Andreaus im Friedhof von Margreid beigesetzt. Für alle jene, die ihn gekannt haben, wird er unvergessen bleiben: in seiner offenen und geradlinigen Art, auf Menschen zuzugehen, in seiner großen Hilfsbereitschaft, in seiner Leidenschaft fürs Leben und insbesondere für die Bergwelt. Nicht nur seine Familie hat sein Schicksal schwer getroffen, auch seine vielen Freunde im Alpenverein, wo er jahrelang als Jugendführer, Alpinreferent und im Fachausschuss für Tourenleiter aktiv war. «



„Viele Wege bin ich mit euch gegangen, den letzten gehe ich euch voraus. Wie sehr bin ich an Gottes schöner Welt gehangen, nun führt Er mich an seinem starken Seil nach Haus.“
F: Jutta Andreaus

► SALURN

BEGEISTERTE ZIRKUSKINDER IN SALURN

CW In der Zwischenzeit müssen sie bereits wieder ruhig in ihren Bänken sitzen, vor Schulbeginn hatten die Salurner Kinder aber noch einmal Gelegenheit sich richtig auszutoben. Seit einigen Jahren organisiert der VKE die Zirkuswoche mit Brigitte Hofmann und Reinhard Demetz. An fünf Nachmittagen heißt es Balancieren, Jonglieren und akrobatische Elemente üben. Mittlerweile hat sich die Woche zu einer der beliebtesten Sommeraktivitäten für Kinder entwickelt, heuer waren knapp 50 Kinder an zwei Kursen, einen für Fortgeschrittene, einen für Anfänger beteiligt. Eine große Vorstellung bildet

jedes Jahr den Höhepunkt und zugleich Abschluss der Woche, in denen die Kinder nicht nur lernen, wie man mit Bällen jongliert oder Einrad fährt, sondern auch viel über Gemeinschaft und soziales Miteinander erfahren – und wo es nicht nur darum geht, das Gleichgewicht auf einem schmalen Barren zu halten, sondern auch die innere Balance zu finden. Am Ende waren sich alle Kinder einig: In einem Jahr wieder Zirkus! In der Zwischenzeit fährt der VKE sein umfangreiches Jahresprogramm weiter. Nächster Punkt auf der Tagesordnung: Das traditionelle Kastanienfest in Buchholz am 12. Oktober. «



Passend zum 30-jährigem Jubiläum des VKE Salurn nahmen soviele Kinder wie noch nie an der Zirkuswoche teil
F: CW

EINKAUFEN IN KALTERN

mey

FÜR After-WorkaHolics:
MeY LOUnGE.

BOEN AND BEACH
fashion

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

bernard

LE CREUSET

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE
Christine

Sortliche und elegante
DAMEN- & HERRENGODE
Kaltern - Goldgasse 26

Optik KOFLER
by Flaum

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► MARGREID

VESPA CLUB MARGREID BEEENDET SAISON MIT ABSCHLUSSFAHRT

DM Für den südlichsten Vespa Club des Landes stand am 20. September die letzte Vespa-Tour des Jahres auf dem Programm. Los ging es um 9 Uhr vom Dorfplatz in Margreid. „Die erste Etappe war San Cristoforo beim Caldonazzo See“, erzählt Manuel Tonidandel, einer der Teilnehmer. Dort wurde ein Vespa/Lambretta-Treffen organisiert. „Es gab einzigartige Exemplare zu begutachten, außerdem konnten wir ein bisschen fachsimpeln.“ Anschließend ging es zurück nach Civezzano und dann weiter Richtung Lago di Lases im Cembratal. In der Ortschaft Grauno, ebenfalls im Cembratal, wurde bei der Osteria 'Il Grillo' zu Mittag gegessen. Nach der Stärkung für die Fahrer ging es mit den Vespas

weiter Richtung Altrei, dann über den San Lugano Pass nach Auer und Tramin. Die letzten der insgesamt 160 Kilometer brachten die Vespa-Fahrer nach Kurtinig. Dort wurde man bereits im Barduskeller erwartet: Meinrad Marchi und Peter Di-biasi sind schon seit längerem gute Freunde des Vespa Club Margreid. Nicht nur das jährliche Preiswatten, sondern auch einige Mitgliederabende werden hier veranstaltet. „Leider waren bei der diesjährigen Abschlussfahrt nur neun Mitglieder anwesend. Schuld war die Apfelernte“, erklärt Tonidandel. „Beim Abendessen waren aber dann alle 40 Mitglieder im Barduskeller mit dabei.“ Im gemütlichen Beisammensein ließ man den Tag schließlich ausklingen. «



Nach dem Mittagessen in Grauno gab es noch Gelegenheit für ein Gruppenfoto mit dem Wirt
F: Vespa Club Margreid

► UNTERLAND

GUTE ARBEIT!

LP Das Image der Altenarbeit ist auch heute noch mit einigen negativen Attributen behaftet. Um dem entgegenzuwirken, ist im Sommer 2014 in den Seniorenwohnheimen landesweit die Kampagne „Gute Arbeit“ angelaufen. Angeregt und ausgearbeitet wurde die Aktion vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols (VdS). Ziel ist es, das Ansehen der Berufe im Seniorenwohnheim durch Sensibilisierungsarbeit zu verbessern und die Bedeutung der Altenpflege als unerlässlichen Dienst an der Gesellschaft sichtbar zu machen. Alle Berufsgruppen, die in den Heimen tätig sind, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu einem qualitativ hochwertigen Alltag im Heim. Es ist wichtig, dass sich die Mitarbeiter den Wert ihrer Arbeit kennen. Gespräche untereinander, mit den Heimbewohnern, Angehörigen tragen sicherlich dazu bei, dass den Mitarbeitern diese Wertschätzung bewusster wird. Vom Verband der Seniorenwohnheime wurden Plakate gestaltet, die demnächst auch an den Bushaltestellen des landesweit zu sehen sein werden.



Ein Plakatentwurf der Aktion „Gute Arbeit“
F: Quelle VdS

Außerdem gibt es Aufkleber und Aufnäher für die Dienstkleidung, auf denen zum Beispiel in Deutsch und italienisch zu lesen ist „Gute Arbeit“, „Ich bin da“, „Ich helfe gerne“ und „Schön, dass es dich gibt“. Diese Schildchen sollen im Alltag den Dialog zwischen Mitarbeitern und Bewohnern anregen. In unserem Bezirk beteiligen sich die Altersheime in Giral, St.Pauls, Kaltern, Neumarkt, Tramin, Kurtatsch, Leifers (Domus Meridiana) und Terlan. Wer Genaueres über die Aktion erfahren möchte, kann gerne bei den Mitarbeitern nachfragen, außerdem liegen in den Heimen Informationsbroschüren auf. «

EINKAUFEN IN KALTERN

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35
MODE ANNY
BOUTIQUE

CALIDA

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

► AUER

NEUE KOSTENLOSE PARKPLÄTZE FÜR AUER

CB An der nördlichen Dorfeinfahrt von Auer ist ein neuer Parkplatz für Autofahrzeuge errichtet worden. Damit sollen Tagesbesucher verstärkt dazu animiert werden, ihr Fahrzeug am Dorfeingang stehen zu lassen und zu Fuß durch das Dorf zu spazieren. Die Autos können am Park-

platz kostenlos für 90 Minuten abgestellt werden. Errichtet und finanziert wurde der neue öffentliche Parkplatz vom Besitzer des Campingplatzes „Markushof“. Im Rahmen eines entsprechenden Raumordnungsvertrages darf dafür der Campingplatz erweitert werden. «



Kostenlos parken und Auer besuchen

F: CB

► AUER

AUER ALS VORBILD FÜR GANZ ITALIEN

CB Auer hat als erste Gemeinde Südtirols die gesamtstaatliche Auszeichnung „Recyclinggemeinde 2014“ erhalten. Mit der Auszeichnung wird die vorbildliche Mülltrennung in Auer gewürdigt. Die Initiative geht vom Umweltverband „Legambiente“ aus und wird seit mittlerweile 20 Jahren an Gemein-

den in ganz Italien vergeben. Prämiert wird jene Gemeinde, die die besten Resultate bei der Müllverwertung aufweist. Im Wertstoffhof von Auer werden 35 (!) verschiedene Müllarten getrennt gesammelt. Dies garantiert, dass drei Viertel des gesamten Mülls von Auer sorgfältig getrennt wird. «



Der Vorzeige- Wertstoffhof von Auer

F: CB

► EPPAN

AUFERLEGUNG DIENSTBARKEIT METHANGASLEITUNG BOZEN-MERAN

Mit Datum 11.09.2014 wurde den jeweiligen Grundeigentümern K.G. Gries, K.G. Zwölfmalgreien und K.G. Terlan durch Zustellung von Verwaltungsakten mittels Einschreibebriefen mitgeteilt, dass nach über 25 Jahren eine Dienstbarkeit auf den jeweiligen Grundstücken eingetragen werden soll. Als Grund dafür nennt Dr. Alex Kemener vom Enteignungsamt laut Schreiben: aus verschiedenen Gründen wie zum Beispiel die verspätete Vorlage des Grundbuchsantrages die Dienstbarkeit auf bestimmten Flächen nicht mehr einverleibt werden konnte, da die Angaben im entsprechenden Dekret mit dem Grundbuchsstand nicht mehr übereinstimmen; Kurzum dies

würde bedeuten, dass bereits damals der Grundbuchsstand mit dem damals erlassenen Dekret nicht mehr übereinstimmte. Somit würden jetzt die neuen Grundeigentümer, welche dann auch keine Entschädigung dafür erhalten haben mit einer Dienstbarkeit belastet, von der sie nichts wussten. Hier stellt sich nun die Frage ob solch eine Vorgehensweise von der Autonomen Provinz Bozen zulässig ist. Man wird versuchen, mit mehreren Grundeigentümer in Kontakt zu treten, damit eine Sammelklage gegen diese Willkür angestrebt werden kann. Interessierte Grundeigentümer können sich bei der Redaktion unter der Nr. 0471 300976 melden. «

► MONTAN

GLENER BLAUBURGUNDERTAGE

EX Am 28.08., an einem der wenigen Sonnentage dieses Sommers, fand in Montan auf der Glenner Brücke an der historischen Fleimstalerbahn bereits zum 2. Mal die Veranstaltung „Blauburgunder und Co“ statt. Im Mittelpunkt dabei stand der Blauburgunder und ver-

kostet werden konnten fast alle BB, die mit Trauben aus der näheren Umgebung produziert werden. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Getränkefirma Alka aus Montan in Zusammenarbeit mit dem Tourismusbeirat Montan. Für das leibliche Wohl sorgte der Koch Harald Pichler vom Gasthaus Goldener Löwe in Montan. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wir freuen uns schon auf eine weitere Ausgabe im nächsten Jahr. Der Erlös dieser Veranstaltung geht an den Tourismusbeirat Montan mit dem Zweck weitere Veranstaltungen zum Thema Wein zu fördern. «



Purer Genuss für alle Sinne

F: Alka

► ALDEIN

DIE „KLEINE EUROPABRÜCKE“ WIRD 50

MP Seit 1964 verbindet die „kleine Europabrücke“ Ald-ein mit der Dolomitenstraße. Die Aldeiner Brücke und die wenige Jahre zuvor errichtete Straße sorgten durch die bes-sere Erreichbarkeit für einen wirtschaftlichen Aufschwung im abgelegenen Bergdorf. Die 110m hohe und 220m lange Brücke wurde vom Staat fi-nanziert und galt als italieni-sche Ingenieurskunst: Sie wur-de ohne Bodengerüst gebaut. Vor 50 Jahren, am 25. Oktober

1964 wurde die Aldeiner Brü-cke, die der Muttergottes von Weißenstein geweiht ist, fei-erlich eröffnet. Vorher führte die 1959 fertig gestellte Stra-ße über Holen. Bis zum Bau der Brücke bevorzugten viele Aldeiner jedoch – allen voran die Dörfler und Winkler - den Fußmarsch nach Branzoll: Die Fahrt mit dem Bus durch Holen nahm nämlich mehr Zeit in Anspruch als der Fuß-weg. «



Vor 50 Jahren, am 25. Oktober 1964, wurde die Aldeiner Brücke feierlich eröffnet. F: Museumsverein Aldein

► GIRLAN

URAUFFÜHRUNG SINGSPIEL

EX Eine gesanglich beson-ders geeignete Gruppe vom Männerchor Girlan bringt am Samstag, den 11. Okto-ber 2014 mit Beginn um 20 Uhr im Tannerhof von Girlan, das Singspiel “Wundersame Überraschung bei einer lusti-gen Weinkosr”, das den hohen Qualitätsanspruch des Vernat-

scherweines Rechnung trägt, zur Uraufführung. Regie: Peter Drassl / Musik: Gottfried Veit / Idee: Elmar Tschöll / Am Klavier: Olga Tse-linskaia / Eintritt: Freiwillige Spende! Jung und Alt. Aus nah und fern, sind dazu herzlichst eingela-den. Josef Auer - Obmann «



► NALS

MALEN IST LEBEN

Kreative Malseminare Acryl und Aquarell

Bringen Sie Farbe in Ihr Le-ben und lassen Sie sich ins-pirieren. Malen tut der Seele gut, schafft Freude und Wohl-befinden und ganz nebenbei entstehen ihre ganz persönli-chen Bilder.

Unter fachlicher Anleitung bietet das Bildungshaus Lich-tenburg ab November gleich zwei Malseminare mit be-kannten Künstlerinnen an. Ob Aquarell oder Acryl, ob Anfänger oder Fortgeschrit-tene - Sie werden begeistert sein!



Inspirationen in Aquarell

Malen Sie verzauberte Land-schaften, wunderbare Still-leben in den Farben des Herbstes. Unterschiedliche Techniken und Möglichkeiten der Pinselführung zeigen wie vielfältig Aquarellmalen sein kann. Sabine Brugger führt Sie in die Welt der Aquarell-malerei ein.

Sa 22.11. – So 23.11.2014:
Landschaftsmalerei

Sa 24.01. + Sa 30.01.2015
Stilleben

Sa 21.03. - So22.03.2015
Frühlingserwachen

Lass los, tauch ein!

Erlebnismalen mit Acrylfarben
Tauchen Sie ein in die Welt der Farben und Formen. Mit Leichtigkeit nähern Sie sich dem Erlebnis Malen mit Ac-rylfarben. Mut zum Experi-mentieren lassen spannende Bilder entstehen. Marlene Haller und Verena Unterper-tinger unterstützten sie in ih-rem kreativen Schaffen.

Sa 08.11. - So 09.11.2014
Die Welt der Abstraktion

Sa 13.12. - So 14.12.2014
Rost – eine experimtier-freudige Technik

Sa 07.02. - So 08.02.2015
Stilleben

Sa 21.03. - So 22.03.2015
Porträtmalerei

Sie können alle Termine ein-zeln oder auch günstig alle ge-meinsam buchen.«

**Bildungshaus
Lichtenburg/Nals**

Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

CALCETTO

8 Modelle ab 479 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

► BEZIRK

ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Ein Unfall, ein plötzlicher Todesfall - Situationen, die das Leben der Betroffenen von einem Moment auf den anderen vollkommen verändert. Wenn die Rettungsmannschaft den Einsatzort verlassen muss, ist es gut zu wissen, dass es auch Erste Hilfe für die Seele gibt. Die Notfallseelsorge ist eine Dienstleistung des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, welche vorrangig durch freiwillige Mitarbeiter abgedeckt wird. Die NotfallseelsorgerInnen bieten menschliche Betreuung und Begleitung für diejenigen Personen, die in akute Notsituationen gelangt sind. Das Team kommt zum Ort des Geschehens und nimmt sich Zeit für die Betroffenen, wo sie versuchen den ersten Schmerz aufzufangen. Ziel ist unter anderem, den Weg für eine gesunde Trauer zu bereiten und in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen die weiterführende Betreuung zu organisieren.

WESHALB NOTFALLSEELSORGERIN WERDEN?

Sabine, seit 2014 bei der NFS Gruppe Unterland, hat eine

neue Herausforderung gesucht. „Nachdem meine Zeit als Elternvertreterin zu Ende gegangen ist, habe ich eine neue Aufgabe in der Freiwilligenarbeit gesucht. Die Reaktionen aus meinem persönlichen Umfeld waren durchwegs positiv; mein Einfühlungsvermögen und meine Fähigkeit zum klaren und strukturierten Denken erscheinen den meisten als gute Voraussetzung für diese Tätigkeit.“

Margit ist seit über 5 Jahren dabei. Ihr ist es wichtig, dass die Betroffenen nicht alleine zurück bleiben, wenn die Rettungskräfte den Einsatzort verlassen. „In diesen Momenten ist es einfach wichtig, dass jemand da ist. Es ist gut zu sehen, dass ich helfen kann in diesen oft schweren ersten Stunden. Außerdem fühle ich mich in der Gruppe der NotfallseelsorgerInnen angenommen und getragen.“

Für Interessierte wird am Mittwoch, 22. Oktober 2014 um 19.30 Uhr ein Informationsabend in der Zentrale des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz stattfinden. «

► EPPAN

„...BIS DER TOD UNS SCHEIDET“ – GASTSPIEL IM KULTURSAAL ST. MICHAEL/EPPAN

Greta Klotz Willkommen Pustertaler Theatergemeinschaft: Nach 17 sehr erfolgreichen Aufführungen in der östlichen Landeshälfte gibt die Pustertaler Theatergemeinschaft mit der spannenden Komödie „Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte“ (Originaltitel) von Aldo Nicolajs im Oktober zwei Gastspiele im Kultursaal. Die Beziehungssatire besticht durch geschliffenen Wortwitz, vielen Gags und ein überraschendes Finale. Alfred Meschnigg inszenierte diese Komödie mit Elsa Lamprecht und Oskar Huber aus Weitenttal sowie Peppe

Mairginter aus Innichen in einem bewährten Studiobühnenkonzept: eine beschränkte Zuschauerkapazität (ca. 90 Plätze) verbunden mit atmosphärischer Dichte und besten Hör- und Sichtbedingungen für das Publikum. Aufführungen im Kultursaal in St.Michael/Eppan am Freitag, den 10.10.2014 und am Samstag, den 11.10.2014 jeweils um 20 Uhr. Platzreservierung: Tel. 0471-660305 (Mode Monika) – außerhalb der Geschäftszeiten unter Tel. 339 7183856. «



► MONTAN

ESF-PROJEKTABSCHLUSS IN MONTAN

Im Vereinsaal von Montan fand die Abschlussvorstellung des vom Europäischen Sozialfond finanzierten Projekts zur Aufwertung der Gemeinden Aldein, Altrei, Truden und Montan statt. Der Bürgermeister von Truden Edmund Lanziner, dessen Gemeinde die verwaltungstechnische Abwicklung innehatte, betonte einleitend, dass die gute Zusammenarbeit unter den vier

Gemeinden mit diesem Projekt weiter gefördert würde. Ursprünglich sollten lediglich abwanderungsgefährdete Gemeinden wie Altrei und Truden zugelassen werden, durch die gemeindeübergreifende Initiative konnten sich schlussendlich aber auch Aldein und Montan beteiligen. Bei der Umsetzung des Projekts, geleitet von der Beraterfirma ForTeam, wurde eine Analyse

der Stärken und Schwächen, sowie Gemeinsamkeiten der vier Gemeinden durchgeführt. Schlussendlich wurde der Schwerpunkt auf drei Themen gelegt. Während man sich in Aldein mit dem Thema Welterbe Geoparc Bletterbach befasste, hat sich in Montan eine Arbeitsgruppe „Vom Dorf – Fürs Dorf“ gebildet. In mehreren Treffen, die von Alois Kronbichler begleitet wur-

den, konnten Vorschläge zur Aufwertung des Dorfes, der Sichtbarkeit der Betriebe erarbeitet und Initiativen gestartet werden. In verschiedenen Interviews wurden Meinungen von Bürgern eingeholt, die ins Projekt einfließen. Ein weiteres Thema betraf die gemeinsame Nutzung der vielbefahrenen Straße ins Fleimstal. «

► **UNTERLAND**

„EINSPRACHIGE“ NAMEN BEI TRENTINER NACHBARN

MS Im Trentino nimmt jeder unter „einsprachig“ selbstverständlich Italienisch an. Südlich der Salurner Klause überrascht uns deshalb an der Landesgrenze das Schild „Comunità Rotaliana-Königsberg“. Unsere Nachbars-Bezirksgemeinschaft umfasst die Piana Rotaliana um Mezzolombardo/Mezzocorona - bekannt als Heimat des Teroldego - sowie den östlichen Talhang zwischen S. Michele/Faedo und Lavis, der im Mittelalter das Tiroler Gericht Königsberg bildete. Benannt nach dem Schloss am Berghang. Gebräuchlich ist der deutsche Name aber schon lange nicht mehr, selbst Schloss Königsberg wird in Karten und auf Schildern ausschließlich als Castel Monreale geführt. Umso

mutiger war die Entscheidung, den historischen Namen – sogar nur einsprachig deutsch – wieder amtlich einzuführen. So wie bei der Bezirksgemeinschaft „Alta Valsugana-Bersntol“ östlich von Trient, wo man ebenso auf das zweisprachige Val dei Mocheni bzw. Val Fersina völlig verzichtet hat. Stellen wir uns vor, unsere Bezirksgemeinschaft würde nur mit den angestammten Namen „Überetsch-Unterland“ bezeichnet: Ein Sturm der Entrüstung würde durch den italienischen Blätterwald rauschen - wie schon bei den vergleichsweise harmlosen Alpenvereinstafeln erlebt. Im Trentino geht man mit Ortsnamen völlig unverkrampft und historisch korrekter um. «



Unsere Nachbars-Bezirksgemeinschaft. F: Martin Schweiggel

► **KURTATSCH-MARGREID-KURTINIG**

NEUE KLÄNGE IN HISTORISCHEM AMBIENTE

MS Ein gemeinsames Jugendzentrum, ein Tourismusverein und nun auch ein kleines aber feines Festival: An der südlichen Weinstraße wird über Zusammenarbeit nicht nur geredet. „Junge Tage, junge Nächte“ nennt sich das vom Jugendzentrum Westcoast Mitte September organisierte Festival, das vom Tourismusverein gefördert wurde. Wer lauten Rock-Sound „befürchtete“ wurde angenehm überrascht. Durchwegs ins Ohr gehende akustische Musik, aber auch interessante neue Töne begeisterten im historischen Dorfbambiente ein breit gefächertes Publikum. „Von Teenagern bis zu Senioren konnten wir alle Altersgruppen ansprechen“, freut sich Westcoast-Leiter Reinhold Giovanett.

In Margreid waren es Sunshrine mit Psychedelic-Folk und Andreas Underwood auf der akustischen Gitarre. Im Kurtiniger Mayrhof ließ die Unterlandler Kultband Kulturum mit einem Dutzend Instrumenten vom australischem Didgeridoo, afrikanischen Trommeln bis zum schottischen Dudelsack World-Music erklingen und untermalte auch den pointierten Poetry-Slam von Lene Morgenstern, die sich selbst als „50 Prozent Unterlandlerin“ definierte. Im Kurtatscher Lindenhof hatte der in Bayern bekannte Deutschnonsberger Songwriter Kurt J. Moser seine Südtirolpremiere, während Controfase elektronische Experimentalmusik zu Harfenklängen bot. «



Die Unterlandler Kultband Kulturum untermalte auch die pointierte Poesie von Lene Morgenstern. F: MS

jung.it

Qualität pflanzen - Erfolg ernten

kieser

BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE

Innovation hat einen Namen

Fleimstalerstr. 5/1 | Neumarkt (BZ)
Tel. 0471 813713 | info@baumschule-kieser.com

www.baumschule-kieser.com

MC

Thermoprofessional

Alles aus einer Hand:
Beratung, Verkauf, Kundendienst

Brennwertkessel
Wärmepumpen
Solaranlagen
Klimaanlagen
Kontrollierte Wohnraumlüftung
Staubsaugerzentralen

65% staatliche Förderung

Tel.: 0471 662807
mc-thermo.com

MORTEC
Tooor!!!!

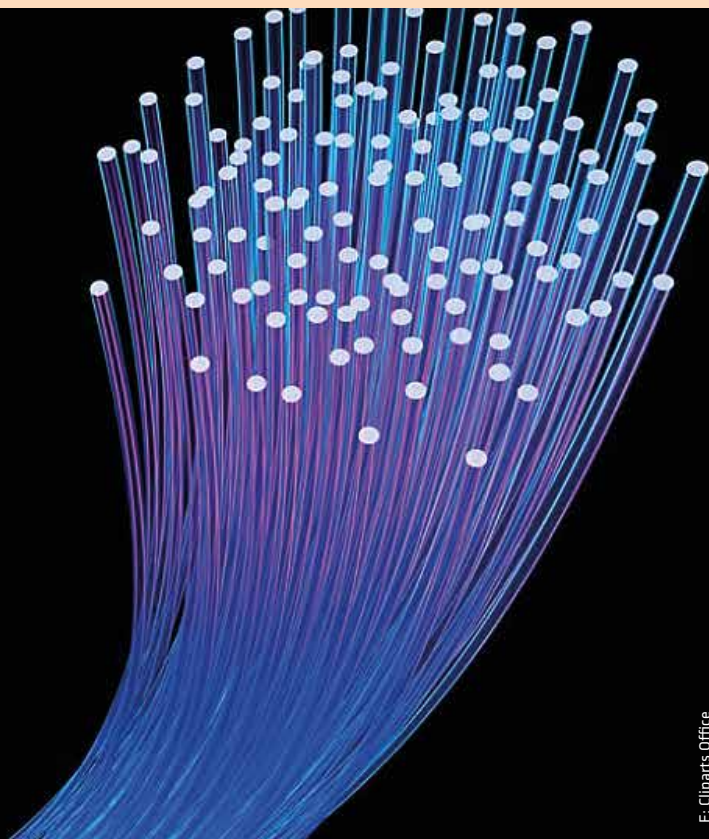
IHRE SICHERHEIT
LIEGT UNS AM HERZEN

www.mortec.it

CROSSTRAINER

6 Modelle ab 459 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



F: Cliparts Office

BREITBAND – SCHNELL UND FÜR JEDEN?

Viel wird gesprochen über das Glasfasernetz in Südtirol und viel wird den Bürgern und Unternehmen versprochen bezüglich der Anbindung an das Breitbandnetz. Die Weinstraße informierte sich über die Lage dazu im Bezirk.

Marlene Pernstich Wer kennt sie nicht, die 15 cm breiten Gräben, die einige Radwege zieren und Radfahrer zu mehr Vorsicht zwingen. Es sind nur einige der Wege, unter denen sich die Leerrohre für das Glasfasernetz befinden. Nicht nur an sichtbaren Stellen, sondern auch dort, wo in den letzten Jahren Grabungsarbeiten durchgeführt wurden, wurden solche Rohre im ganzen Bezirk verlegt. Dies ist ein Teil des Projekts der Anbindung aller Südtiroler Betriebe und Haushalte an das Glasfasernetz. Fast täglich nutzen die Südtiroler das Internet. Es wird immer wichtiger und dringt in immer neue Bereiche vor. Unterneh-

merische Abläufe werden übers Internet abgewickelt; Videotelefonie wird häufiger genutzt; Fernsehfilme und Sendungen werden im Internet zur Verfügung gestellt. Was früher in Büchern zu finden war, wird heute vielfach in Videos festgehalten. Dies sind nur wenige Beispiele, durch die der Datentransfer ansteigen wird. Zudem schätzen Wissenschaftler, dass sich alle zwei bis drei Jahre das Wissen verdoppelt. Und ziemlich viel davon ist und wird auf Servern gespeichert und ist über das Internet zugänglich. Die abgerufenen Datenmengen werden größer und der Anspruch steigt, nicht lange darauf am Computer

warten zu müssen. Die Transportmittel der Daten sind derzeit Kupferkabel. Dieses Netz wurde in den 60er und 70er Jahre ausgebaut und wird es in Kürze nicht mehr schaffen, die benötigten Datenmengen zu befördern. Daher braucht es neue Infrastrukturen, die es schaffen diese in kürzester Zeit zu transportieren. Das Glasfasernetz kann den neuen Anforderungen an den Datentransport gerecht werden.

Die Provinz Bozen hat dies erkannt und forciert den Ausbau des Glasfasernetzes. Das Land ist dabei verantwortlich, die Leerrohre des „Backbones“ (die Hauptleitungen) von Bozen bis zu den Glasfaser-

hauptknotenpunkten (POP) in den einzelnen Gemeinden zu legen und von dort aus alle öffentlichen Gebäude daran anzubinden. Die Gemeinden stellen dafür einen Raum zur Verfügung, von da aus dann die Leitungen zu den Unternehmen und den Haushalten führen. Die Realisierung dieser „letzten Meile“ liegt in der Verantwortung der Gemeinden. Haushalte und Unternehmen müssen anschließend auf ihrem Privatgrund für die Verlegung und die hausinterne Verkabelung sorgen.

Dies scheint ein sehr großes Vorhaben und die Grabungsarbeiten sind mit einem hohen Planungsaufwand verbunden.

Ein Masterplan muss her. Alle Gemeinden im Bezirk haben diesen bereits verfasst und genehmigt. Darin enthalten ist die genaue Anzahl wie viele Fasern benötigt werden und noch vieles mehr. Im Anschluss daran gilt es, verschiedene kleine Projekte zu planen. Überall dort wo Grabungsarbeiten anstehen, werden zugleich auch die Leerrohre für die Glasfasern verlegt. So geschehen ist dies zumeist bereits bei Grabungsarbeiten der vergangenen Monate. Nachdem die Leerrohre verlegt worden sind, müssen die Glasfasern eingeblasen werden. Wann dies realisiert werden kann, kann noch nicht abgeschätzt werden. Der Techniker Marco Molon schätzt, dass bei einer zügigen Weiterführung des Vorhabens in jenen Gemeinden, in denen die Arbeiten am weitesten vorangeschritten sind (z.B. Gemeinde

Tramin), frühestens im Herbst 2015 erste Endverbraucher an das Glasfasernetz angeschlossen werden können.

WIE WEIT SIND DIE GEMEINDEN?

Die Gemeinden an der Weinstraße sind unterschiedlich weit mit den Arbeiten. Alle haben bereits den Masterplan ausgearbeitet und genehmigt. Der Platz für den POP ist in allen Gemeinden eingerichtet, und die Ausschreibungen für die Einrichtung sind teilweise bereits formuliert. In den Gemeinden Kurtatsch und Kaltern laufen die Arbeiten an der Installation des POP. In einigen Gemeinden fehlen noch die Verbindungsleitungen vom Backbone zum POP. Ansonsten sind die Hauptstränge größtenteils verlegt. Generell gilt, dass die öffentlichen Gebäude und die Gewerbezone

als erste an das Glasfasernetz genommen werden. Wann dies passieren wird, können die zuständigen Techniker oder Bürgermeister noch nicht gänzlich abschätzen.

Die Finanzierung dieser „letzten Meile“ stellt die Gemeinden vor große Herausforderungen, denn die Verantwortlichen sprechen von Beträgen in Millionenhöhe, die den Etat eines Jahres überschreiten. Ein Teil dieser Kosten wird von der Provinz zwar übernommen, reicht jedoch nicht aus, alle Straßen nacheinander aufzugraben und mit Leerrohren zu versehen. Je mehr Straßen und je mehr Kilometer Wegenetz eine Gemeinde hat, umso kostspieliger wird es. Deshalb wird die Realisierung des Plans alle Haushalte an das Breitbandnetz anzuschließen, weiter nach hinten geschoben werden müssen.

WELCHE VORTEILE HAT DER ENDVERBRAUCHER?

Je nach eingesetzter Technik geht die Datenübertragungsrate einer Glasfaser, die so fein ist wie ein Haar, in die Terabit pro Sekunde und übersteigt die Übertragungsraten eines Kupferkabels somit um ein Vielfaches. In jenen Gebieten, die heute noch nicht durch ADSL versorgt sind, profitieren auch Haushalte, die nicht sofort nachrüsten, von dem neu verlegten Netz, da auch die „alte“ Telecom-Zentrale an das Glasfasernetz angeschlossen wird und daher höhere Geschwindigkeiten anbietet. Ein weiterer Vorteil ist, dass nun die Gemeinden die Mieteinnahmen für die Nutzung des Glasfasernetzes einheben werden, und so einen späteren Kostenbeitrag erhalten, den man heute den großen Telekommunikationsanbietern zahlt. «

**lichten
nals burg**

Begegnung & Bildung

Tagung

Autonomie und Vernetzung

Freitag, 17.10.2014 · 8.30 – 17 Uhr

Die Veranstaltung will, bezogen auf Südtirol, mögliche Antworten finden auf die Frage, wie viel Vernetzung gut tut, wo Grenzen der Kontaktkultur gezogen werden sollen, wie viel Autonomie überhaupt gefragt ist.

In Zusammenarbeit mit:

**Südtiroler Institut für systemische
Forschung und Therapie**

Prof. Dr. Ludwig Björn
LR Philipp Achammer
Dr. Alberto Degiorgis
Dr. Roger Pycha

Stiftung **Elisabeth**

Info & Anmeldung: Bildungshaus Lichtenburg
Vilpianerstr. 27, Nals · T +39 0471 057 100 · www.lichtenburg.it

Danke Alfonso,
perfekte und schnelle Arbeit!

... sagen alle unsere Kunden!

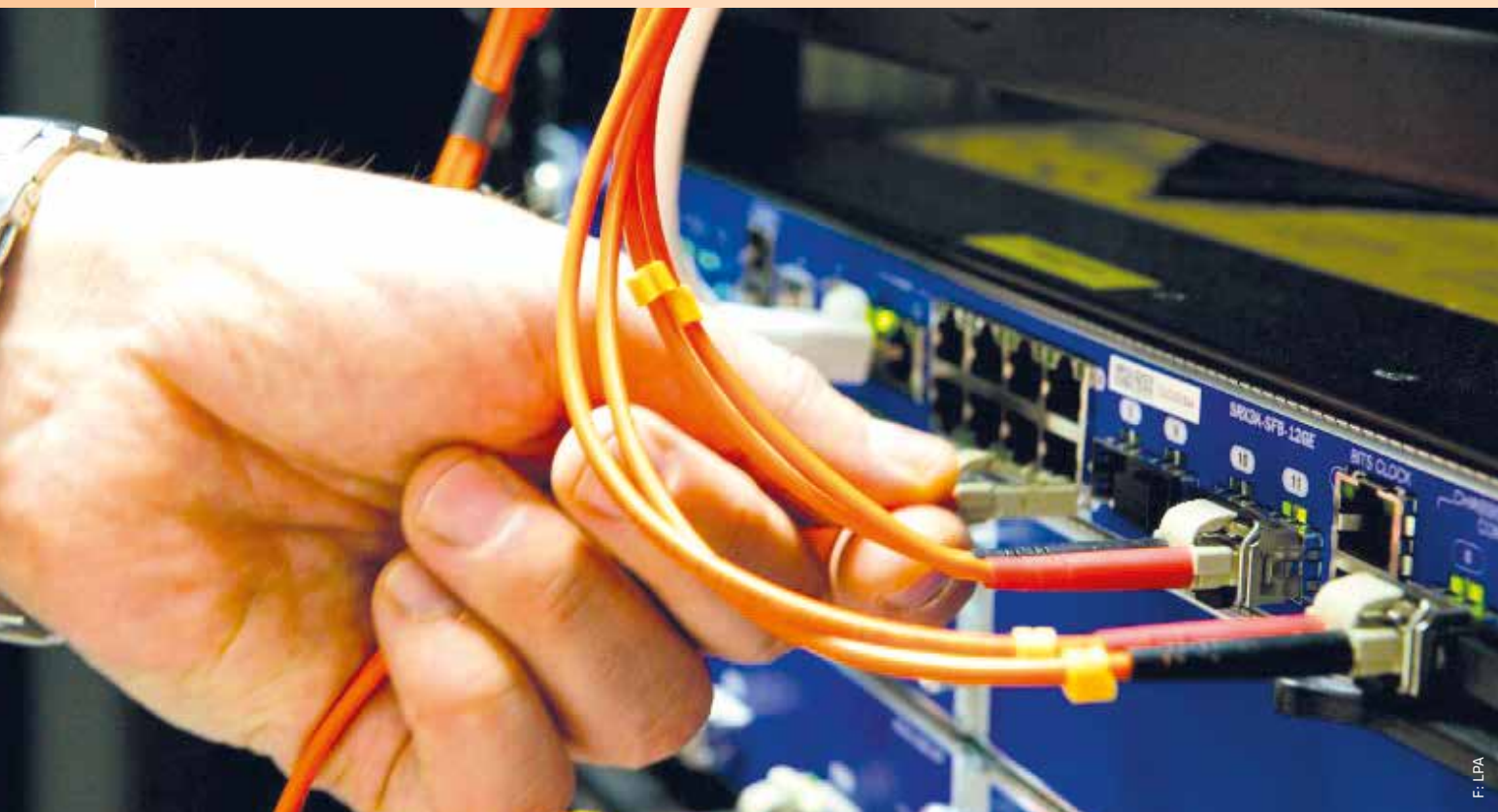


Verkauf und
Verlegung
von Fliesen,
Holz, Marmor
und Steine.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 12:30 Uhr

JR **J. REINISCH+CO.**

Bozen, Altmannstraße 4
T 0471 307700 · info@reinisch.it
www.reinisch.it



F: LPA

WARTEN AUF DIE DATENAUTOBAHN

Die Arbeiten zur Verlegung der Glasfaserkabel im Unterland und Überetsch sind rund ein Jahr im Verzug. Die Weinstraße fragt nach, warum die Arbeiten bei uns länger dauern als im Rest Südtirols.

Eva Fischer Der Unterschied zwischen einem Kupferkabel und einem Glasfaserkabel ist vergleichbar mit dem Unterschied zwischen einer Landstraße und einer Autobahn. Auf einem Glasfaserkabel können viel mehr Datenpakete gleichzeitig transportiert werden und das mit einer viel höheren Geschwindigkeit. Das Land ist seit Jahren dabei, Glasfaserleitungen in alle Gemeinden zu verlegen. Die einzelnen Haushalte bleiben zwar weiterhin über ein Kupferkabel an die Zentrale im Dorf angeschlossen, aber von dort an startet in Zukunft die Datenautobahn, es soll also nie mehr einen Datenstau geben. Die Lösung für alle, die über langsames Internet klagen. Soweit die Theorie. „Wenn erstmal alle Betriebe

und Haushalte ans Glasfasernetz angeschlossen sind, dann verfügen 99,5 Prozent der Südtirolerinnen und Südtiroler über schnelles Internet.“ Das verspricht uns die Landesregierung bereits seit Jahren. Wann aber tritt dieses „wenn erstmal“ ein?

EIN JAHR VERSPÄTUNG

Das Land ist beim Verlegen der Glasfaserkabel im Überetsch und Unterland nicht im Zeitplan, gibt Marco Springhetti, Direktor des Landesamtes für Infrastrukturen der Telekommunikation zu. Eigentlich hätten die Arbeiten schon im vergangenen Jahr abgeschlossen werden sollen, das hat sich aber um gut ein Jahr nach hinten verschoben. Der Grund: Im

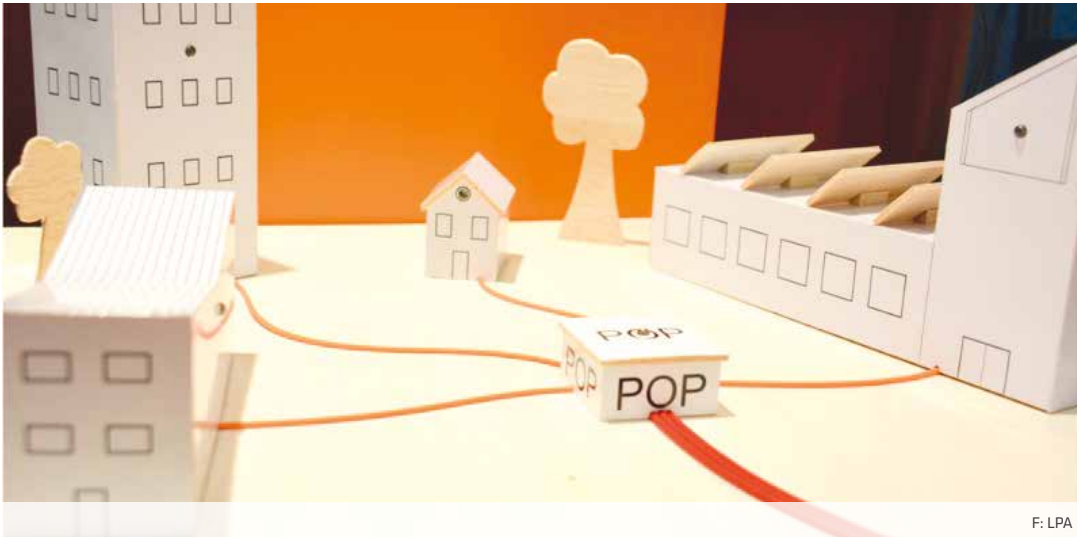
Winter können die Arbeiter nicht graben, weil der Boden gefroren ist, im Sommer darf der Tourismus durch Straßenarbeiten nicht eingeschränkt werden und im Herbst steht die Ernte an. „Unterm Strich bleiben uns in diesem Bezirk

nur ein paar Monate im Jahr, wo wir wirklich arbeiten können“, sagt Springhetti. Er sieht trotzdem kein allzu großes Problem durch die Verspätung: „Die Firmen sind alle mehr oder weniger mit einer ausreichenden Internetverbindung



„Unterm Strich bleiben uns in diesem Bezirk nur ein paar Monate im Jahr, wo wir wirklich arbeiten können“ Amtsdirektor Marco Springhetti.

F: Eva Fischer



F: LPA

versorgt, zum Beispiel über Funk. Sicher, durch den Anschluss ans Glasfasernetz würde die Verbindung noch leistungsfähiger werden, aber die meisten Unternehmen können schon jetzt ohne größere Probleme arbeiten.“

Georg Rizzolli LVH-Bezirksobmann im Unterland stimmt dem nur teilweise zu. „Nicht für jeden Handwerksbetrieb ist das Internet gleich wichtig, aber bei mir haben sich schon viele Betriebe über das langsame Internet beschwert, vor allem größere, die regelmäßig große Datenmengen verschicken müssen. Und in den nächsten Jahren wird das Internet für die Unternehmen immer zentraler werden. Hier muss sofort etwas getan werden und nicht erst in einigen Jahren, wenn Not am Mann ist.“ Rizzolli nennt das Beispiel einer Firma, die an einer Ausschreibung teilnehmen möchte. Heutzutage läuft das alles über das Internet, das Hochladen der Projektdaten dauert oft viele Stunden, wenn es überhaupt funktioniert.

Auch Privathaushalte brauchen immer öfter schnelles Internet. Für uns ist es heute völlig normal, Auslandstelefonate über Skype zu führen oder Filme im Internet zu streamen. Das alles geht aber nur mit einer leistungsfähigen Internetverbindung.

In Kurtatsch hat die Telekom vor einigen Jahren 100 so genannte Mini-ADSL-Anschlüsse vergeben. Sie gingen weg wie die warmen Semmeln, aber – wie zu erwarten – sind nicht alle Interessierten zum Zug gekommen. Viele Kurtatscher warten noch immer auf schnelles Internet. Marco Springhetti kennt das Problem: „Die Telekom stellt natürlich immer eine Kosten-Nutzen-Rechnung an. So ein ADSL Gerät mit 100 Portalen kostet sie an die 10.000 Euro. Nur wenn sie auch sicherstellen kann, dass der Großteil dieser Portale vergeben wird, wagt die Telekom die Investition.“ Die schlechte Internetverbindung nutzt die Telekom oft als zusätzliche Entschuldigung, sie könne nicht mehr Anschlüsse zur Verfügung stellen, denn je mehr Kunden gleichzeitig die Leitung benutzen, desto langsamer würde dann die Verbindung für alle.

DAS GLASFASERNETZ – EIN ALLHEILMITTEL?

Springhetti versichert, sobald das Glasfasernetz flächendeckend da ist, hat auch die Telekom keine Ausreden mehr. Denn sie hat sich in einem Vertrag mit dem Land dazu verpflichtet, ihre Anlagen aufzurüsten, sobald die Glasfaser-

kabel bis zur Zentrale in jeder Gemeinde, dem sogenannten POP, verlegt sind. Dann sollte endlich auch allen Endkunden eine schnelle ADSL-Leitung zur Verfügung gestellt werden. Noch sind wir davon allerdings noch viele Monate entfernt, denn noch sind nicht einmal alle Leerrohre, durch die das Glasfaserkabel verlaufen soll, verlegt. Fertig sind erst die Strecken von Bozen nach Leifers, von Auer nach Eppan und nach Tramin, Margreid und Kurtatsch. Für die Leitung nach Kurtinig läuft erst die Ausschreibung, die Leitungen zwischen Eppan und Bozen sollen bis zum Frühling verlegt werden, die Strecken Kaltenbrunn-Altrei und Montan-Aldein sind ebenfalls noch ausständig. Erst wenn die Leerrohre verlegt sind, kann mit dem Einziehen der eigentlichen Glasfaserkabel begonnen werden, sagt Amtsdirektor Marco Springhetti: „Das geht dann allerdings relativ schnell. Wir rechnen, dass die Gemeinden an der Weinstraße bereits im Sommer, spätestens im Herbst 2015 eine Glasfaserleitung bis zum POP haben.“ Dann werden die Gemeinden für die letzte Meile sorgen und der Telekom auf die Füße treten müssen, damit sie ihre Anlagen, wie vertraglich vereinbart, auch aufrüstet. «

tiroler

VERSICHERUNG

Wildwechsel

Im Herbst kann das Autofahren besonders gefährlich werden, denn in dieser Jahreszeit häufen sich Zusammenstöße mit Rehen und anderen Wildtieren. Autofahrer sollten jetzt besonders vorsichtig und aufmerksam fahren. Mit Ihrer Kaskoversicherung sind Sie für Schäden am eigenen Fahrzeug abgesichert. Wildunfälle sind auch in der Teilkasko versichert. Die Autoversicherung übernimmt Schäden, die durch den Zusammenprall mit sogenanntem Haarwild entstehen. Schäden, die infolge eines Ausweichmanövers verursacht werden, bezahlt die Teilkasko dagegen nur, wenn die riskante Aktion zum Schutz von Personen oder Sachwerten notwendig war. Generell ist bei großen Tieren wie Reh oder Hirsch eine Rettungsmaßnahme gerechtfertigt.

www.tiroler.it

Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan
Matratze

€380,00

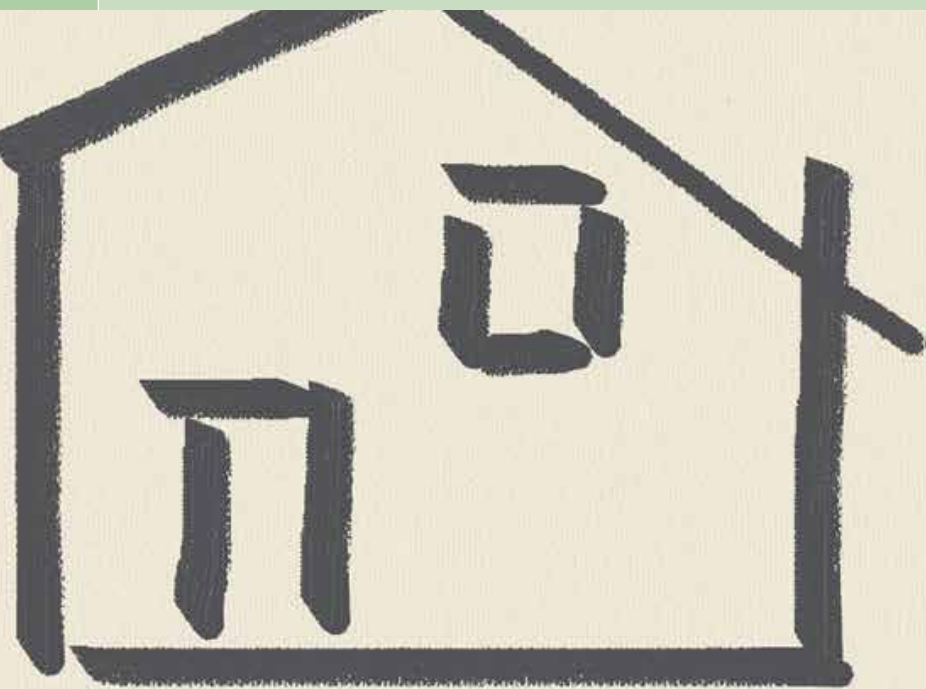
7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



Kauf-
(h) aus?

F: Marlene Pernstich

KAUFHAUS = KAUFHAUS FÜR DEN BEZIRK?

Zwei Projekte wurden eingereicht. Wer das Rennen der beiden Konkurrenten gewinnt, wird sich erst entscheiden. Auswirkungen werden beide Projekte auf den Bezirk haben. Die Weinstraße hält die Stimmen der Kaufleute des Bezirks fest.

Marlene Pernstich Im Zentrum von Bozen sollen nun zusätzliche 20.000 m² Handelsfläche entstehen. Mit dem Einkaufszentrum soll das Areal um den Bahnhof aufgewertet und die Wirtschaft angekurbelt werden. Beide Projekte haben sehr unterschiedliche Herangehensweisen in der Bauweise und dem Umfang der Investitionen. Und doch finden sich bei beiden Handelsgeschäften und Gastronomiebetriebe, eine Grünanlage, ein Hotel und ein neues Mobilitätskonzept. Einer der großen Unterschiede liegt in den Zielgruppen die späteren Anbieter der Waren. Das

Kaufhaus Bozen-Bolzano legt den Fokus auf internationale Unternehmen, bietet aber auch Raum für einheimische Betriebe. Das Erlebnishaus Südtirol setzt verstärkt auf die einheimische Wirtschaft und lässt einen kleineren Raum für international tätige Unternehmen. Versprochen werden von beiden Projekten mehr Steuereinnahmen für die Gemeinde, die Provinz und den Staat und mehr Frequenz in Bozen. Südtiroler und Trentiner Ausflügler nach Bozen sollen angelockt werden. Beide Projekte möchten den Südtirolern, die öfters über die

Landesgrenzen hinaus das Einkaufserlebnis in großen Zentren suchen, eine solche Möglichkeit in Bozen bieten. Doch wie sieht die Kehrseite der Medaille aus? Einkaufszentren ziehen die Kaufkraft magnetisch an, wie Erfahrungen in den umliegenden Regionen zeigen. Vielfach konzentrieren sich nach dem Bau eines Einkaufszentrums die Einzelhandelsläden in diesen Zentren. Dies kann sich vor allem auf die Peripherie und ihre Nahversorgung auswirken. Der Umfang dieser Auswirkungen aber hängt vom zu schaffenden Angebot ab. „Noch ist es

schwer abzuschätzen, wie sich das Projekt Einkaufszentrum genau auf die Kaufkraft bzw. auf die Kaufkraftflüsse auswirken wird. Dies ist erst möglich, sobald der Gewinner feststeht“, erklärt Stoffella Mauro.

STIMMEN DER KAUFLEUTE DER UMLIEGENDEN DÖRFER

Franz Blaas, der Ortsobmann von Terlan versichert: „Wir haben eine intakte und attraktive Nahversorgung. Natürlich werden die Kaufleute etwas mehr um jeden Kunden kämpfen müssen. Stim-

men der Angst vor der Kaufkraftabwanderung sind auch schon aufgekommen.“ Franz Blaas betont aber auch, die drei Dörfer seien sehr darauf bedacht, dass die Nahversorgung im Dorf bestehen bleibe und gestärkt werde.

Die HDS Ortsgruppe Eppan betrachtet die Erweiterung der Handelsflächen kritisch: „Die Ausweitung der Verkaufsflächen hat sicherlich Auswirkungen auf die Handlungssituation in der Stadt, wie auch in den angrenzenden Gemeinden. Hier ist unserer Meinung nach darauf zu achten, dass die neu anzusiedelnden Betriebe eine Sortimentserweiterung darstellen und nicht in direkter Konkurrenz zum bestehenden Angebot stehen. Nur so wird das neue Kaufhaus zusätzliche Frequenz generieren können, wodurch durchaus auch das Bozner Umland profitieren kann.“ Die Ortsgruppe Eppan sieht sich auch mit der Aufgabe betraut, die Kunden durch attraktive Angebote, sei es durch besondere fachliche und freundliche Kundenberatung oder durch das breite Angebot nach Eppan zu locken. „Das historische Zentrum hat einen unschätzbaren Vorteil gegenüber einem anonymen Shoppingtempel und trägt einen nicht zu unterschätzenden

Beitrag zur Nahversorgung, zur Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort und zur wirtschaftlichen Entwicklung des Überetschs bei.“

EINE BEREICHERUNG AUCH FÜR DEN BEZIRK?

Auch positiv gestimmte Signale, gebunden aber an klaren Bedingungen, sind zu vernehmen. Ortsobfrau von Auer, Anna Elisabeth Mittermair, betont: „Prinzipiell ist ein Kaufhaus in Bozen nicht von Nachteil. Wichtig ist nur darauf zu achten, dass allen Parteien die gleichen Bedingungen wie den kleineren Einzelhandelsbetrieben auferlegt werden. Sind diese Voraussetzungen gegeben, ist ein Einkaufszentrum sehr positiv für das Land, da dadurch auch Steuereinnahmen fließen und unsere Kunden so keine Ausrede mehr haben werden, ins Ausland - speziell nach Innsbruck - zum Einkaufen zu fahren.“ Für die Bezirke selbst sei es auch kein großes Minus, so Frau Mittermair weiter. Sie setzt aber auch auf das Verständnis der Kunden, die die Bedeutung der Nahversorgung verstehen müssen und hoffentlich auch weiterhin im Kleinhandel einkaufen werden.

Konfrontiert mit den Befürchtungen der Kaufleute

KAUFHAUS * BOZEN-BOLZANO



Erlebnishaus Südtirol
Emozioni Alto Adige

des Bezirks klärt Michael Mühlberger, Verantwortlicher für Kommunikation für das Projekt Kaufhaus Bozen-Bolzano, auf: „Mit dem Kaufhaus Bozen-Bolzano möchten wir das bereits bestehende Angebot erweitern und Produkte, die nicht direkt in Konkurrenz mit einheimischen Produkten stehen, anbieten. Dies wird den Markt beleben und erweitern, fordert aber auch von den Kaufleuten ideenreiches Handeln und Werben für und um jeden Kunden.“

Georg Oberrauch, einer der 37 Unternehmer des Erlebnishauses Bozen, schildert einen anderen Standpunkt und tritt eine neue Debatte los: „Wir möchten eine ge-

sunde Weiterentwicklung der Stadt. Es geht darum einen Branchenmix in das Erlebnishaus und ins Bozner Zentrum zu bringen und die einheimischen Produkte und die Wirtschaft zu fördern. International tätige Unternehmen bringen oftmals nicht nur konkurrierende Produkte, sondern auch nicht unbedingt erstrebenswerte Methoden der Unternehmens- und Mitarbeiterführung, wie z.B. unangekündigte Schicht- und Wochenendarbeit. In der zu führenden Diskussion geht's nicht nur darum welches Projekt das bessere sei, sondern ferner darum, was mit der Qualität der Arbeitsplätze geschehen werde.“



tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Genau meine Küche!

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung
und erstklassigem Rund-um-Service sowie
Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



ZEITVERTREIB ...

höchster Berg	Nebenbuhler	Beglaubigung	Welt-raum	Augen-flüssig-keit	intern. Pferde-renn-bahn	Zeichen in Psalmen	Fang-seil	Verlet-zungs-folge	christ-liche Be-treuung	altind. ‚König der Götter‘	Medi-kament			
				Schutt-halde			8				10			
			Hunde-rasse	ge-nehmi-gen						Haar-farbe im Alter	schwä-bischer Höhen-zug			
kleine Deich-schleuse		extrem, äußerst		3	starker Zweig		6	lat.: so		Abend-mahl-schale (Sage)				
Gewalt-akt, Anschlag						größte Alm-fläche Europas			1		4			
ge-schnitt-tenes Holz			Löwen-zahn ugs.		Einrich-tung für Bank-kunden				berühmt. Markt in Auer ... Markt		Fremd-wortteil: doppelt			
		Meeres-raub-fische	nicht tot								vorder-asiat. Haupt-stadt			
Satz beim Tennis (engl.)	Teil der Karpaten (Hohe ...)	Frauen-kurz-name						Be-dürftig-keit		Kloster-vor-steher			histor. Land-schaft in Arabien	
Berber-volk in der Sahara								süd-deutsch: Haus-flur		unlängst erstelltes Gebäude	erhöhte Galerie	südd. Lotterie (Abk.)		
Salz-, Pfeffer-gefäß		Eis-schnell-laufrei-luftbahn	Kfz-Z. Bochum											italie-nisch: weiß
Kose-wort für Vater		Vorname der Autorin Blyton		dicht an der Seite	Fuß-glied		Kurort an der Lahn (Bad ...)		7	Peddig-rohr	Anti-transpi-rant (Kw.)			
		Frauen-kurz-name	Dorf-wiese					ostasia-tisches Volk	bayrisch: Rettich					
aktiv, wirkend	ein-jährig	Fluss in Südtirol		altes dt. Zählmaß (zehn Stück)		große russ. Halb-insel				kurz für: in das				
			erzäh-lend	Zierrat			5							
		Frauen-kurz-name	eine der Gezeiten			italie-nisch: drei		Fluss im ehem. Zaire		nicht eine				
eng-lischer Gasthof		Münze in Groß-britan-nien				2	Stern in der ‚Leier‘	Kfz-Ver-sicherung						
Mutter der Nibe-lungen-könige			getrof-fener Kegel		japa-nische Münze	große Echse				englisch: groß	Fluss durch Gerona (Span.)			
			Strom durch Sibirien	Initialen der engl. Autorin Christie	Gottes Gunst			Abk.: leicht löslich	elektr. Informa-tions-einheit					
alt-spanische Münze		Südtirols Keks-fabrik				Geller-mittel					9			
Unter-wäsche-stück, Mieder						längster Waal-weg ... Waalw.								

- | | | | | | | |
|---|---|----|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 8 | 9 | 10 | | | | |



NACHGEFRAGT ...?

Wie zufrieden bist du mit deinem Internet-Anschluss?

► Trettl Wilfried aus Eppan



Ich persönlich bin zufrieden. Allerdings bin ich auch der Meinung, dass in diesem Bereich noch etwas gemacht werden muss bzw. Glasfaserkabel verlegt werden müssen. Wir bemühen uns stark darum, dass hier etwas weitergeht. «

► Karadar Armin aus Girlan



In Girlan ist die Internetverbindung zu langsam. Wir hoffen auf Glasfaserkabel, da ich das Internet auch für meine Arbeit brauche. In der Freizeit wird heutzutage sowieso meist das Handy dafür benutzt. «

► Tetter Markus aus Eppan



Ich bin mit dem Internet bei der Arbeit und auf meinem Handy zufrieden. Ich habe aber erst kürzlich meinen privaten Anbieter gekündigt, da dieser aufgehört und alles nach Mailand weitergegeben hat. Ich möchte einen deutschsprachigen Anbieter. «

► Pernstich Thomas aus Kaltern



Ich nutze das Internet zuhause selten beruflich, meist privat. Aber ich bin nicht zufrieden, die Verbindung ist zu langsam. «

► Oberhofer Arnold aus Tramin



Ich bin nicht 100% zufrieden, weil mich die häufigen Ausfälle stören. Die Verbindung funktioniert nicht immer und auf meine Nachfrage, habe ich keine Antwort erhalten. «

► Ludwig Stefanie aus Montan



Ich bin Studentin, brauche das Internet also ständig, v.a. für Recherchen aber auch um meine Mails abzurufen. Grundsätzlich kann ich mich nicht beklagen, ich bin mit der Verbindung zufrieden. «



Gross Franz
& Co. KG-sas

Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Handwerkerzone 9 / I-39058 Sarntal
Tel. +39 0471 622 729 - Fax +39 0471 622 729
www.zimmerei-gross.com - info@zimmerei-gross.com

Wir sind IHR Partner fürs Dach!

Denn wir arbeiten:

- > präzise
- > schnell
- > sauber
- > preisgarantiert

und wir kommen persönlich!



VERANSTALTUNGSKALENDER

► FREITAG 03.10.2014

- FEST » **Traminer Törggelefest** | 17.00 Uhr | Festplatz Tramin
 KONZERT » **Post scriptum** | 20.30 Uhr | Pfarrkirche St. Pauls

► SAMSTAG 04.10.2014

- FEST » **Traminer Törggelefest** | 12.00 Uhr | Festplatz Tramin
 GENUSS » **Kalterer Weinkulinarium** | 10.00 Uhr | Marktplatz
 MUSIK » **Hoangart** | 18.00 Uhr | Haus der Vereine Truden
 KINO » **Die Biene Maja** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Wir sind die Neuen** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Hercules (3D)** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 05.10.2014

- FEST » **Herbstfest bei der Olten Rebe** | 9.00 Uhr | Margreid
 KINO » **Die Biene Maja** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Hercules (3D)** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Wir sind die Neuen** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► DIENSTAG 07.10.2014

- KONZERT » **Can A Song Save Your Life** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 09.10.2014

- KONZERT » **Volksmusikabend „s'herbstelet“** | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

► FREITAG 10.10.2014

- KONZERT » **Hectors Reise** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SAMSTAG 11.10.2014

- KONZERT » **Musikkapelle Lengstein** | 15.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
 » **Singspiel „Wundersame Überraschung“** | 20.00 Uhr | Tannerhof Girlan
 FEST » **Die letzte Traubenfuhr** | 14.00 Uhr | Girlan
 » **Törggelefest** | 11.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
 KINO » **Hectors Reise** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Sex Tape** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 12.10.2014

- FEST » **Frühschoppen** | 10.00 Uhr | Girlan
 FEST » **Törggelefest & Kinderreiten** | 10.00 Uhr | Oberplanitzing Kaltern
 KONZERT » **Herbstkonzert** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
 KINO » **Sex Tape** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Hectors Reise** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► DIENSTAG 14.10.2014

- KONZERT » **„Dance of the Soul“** | 20.00 Uhr | Schloss Englar
 KINO » **Hectors Reise** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

► MITTWOCH 15.10.2014

- KONZERT » **Kellereikonzert** | 20.00 Uhr | Südtiroler Weinmuseum

► DONNERSTAG 16.10.2014

- KONZERT » **Konzert** | Weinlese | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin
 KINO » **Paris um jeden Preis** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► FREITAG 17.10.2014

- KONZERT » **Lucy** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SAMSTAG 18.10.2014

- FEST » **Traminer Weingassl** | 14.30-24.00 Uhr | Tramin
 KONZERT » **Musikkapelle Aldein** | 15.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
 MARKT » **Flohmarkt** | Neumarkt
 KINO » **Rico, Oskar und die Tieferschatten** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Paris um jeden Preis** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Lucy** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 19.10.2014

- FEST » **Törggelefest FF St. Anton** | Kirchplatz St. Anton
 » **Familiätörggelen** | Montan
 KINO » **Rico, Oskar und die Tieferschatten** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Lucy** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **Paris um jeden Preis** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► DIENSTAG 21.10.2014

- KINO » **Kino** | Vinodentro | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

► FREITAG 24.10.2014

- KINO » **A Most Wanted Man** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SAMSTAG 25.10.2014

- FEST » **Törggelefest** | 14.00 Uhr | Anstiz Weißenheim Eppan
 » **Törggelefest FF Kalten Markt** | 11.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
 KONZERT » **Bürgerkapelle Tramin** | 15.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
 KONZERT » **„Die Nacht für den Steinway“** | 20.00 Uhr | Schloss Englar
 KINO » **Mein Freund, der Delfin 2** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 » **A Most Wanted Man** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 26.10.2014

- FEST **»Törggelfest** | 10.00 Uhr | Ansitz
Weißenheim Eppan
- KONZERT **»Erntedankkonzert** | 19.00 Uhr |
Pfarrkircher St. Michael
- KINO **»Mein Freund, der Delfin 2** | 18.00
Uhr | Filmclub Kaltern
- »A Most Wanted Man** | 20.30 Uhr |
Filmclub Kaltern

► DIENSTAG 28.10.2014

- KINO **»Jimmy's Hall** | 20.00 Uhr | Ballhaus
Neumarkt

► DONNERSTAG 30.10.2014

- KULTUR **»Symptoms and Side Effects** | 20.00
Uhr | Kultursaal Eppan

► FREITAG 31.10.2014

- THEATER **»Im Ferienparadies** | 20.00 Uhr |
Aula Magna Auer
- KULTUR **»Symptoms and Side Effects** | 20.00
Uhr | Kultursaal Eppan

Traminer Weingassl-Fest am 18. Oktober

Goldener Herbst an der Südtiroler Weinstraße auch in diesem Jahr findet im Rahmen des „WEINoktobers“ im historischen Ortskern von Tramin das „Traminer Weingassl“ statt. Bereits zum 13. Mal lädt dabei der Tourismusverein Tramin, in Zusammenarbeit mit der Traminer Weinwirtschaft, Einheimische und Gäste dazu ein, Spitzenweine – und dazu passende herbstliche Gerichte zu verkosten. Um 14:30 Uhr geht es in den malerischen Dorfgassen mit dem Traminer Weingassl los. Vom weltbekannten Weißwein „Gewürztraminer“, über den angenehm leichten „Vernatsch“ bis zum schweren Rotwein „Lagrein“, finden Weinliebhaber alles was das Herz begehrt. Interessierte Gäste können direkt bei den Weinproduzenten allerlei Wissenswertes über die Weine einholen. Auch dieses Jahr werden, neben den großen Traminer Kellereien, private Weinbauern mit ihren Eigenbauweinen an der Veranstaltung teilnehmen. Für das Kulinarische sind die Traminer Gastwirte, Kaufleute und die Bäuerinnen zuständig, u.a. gibt es Tiroler Speck- und Käseplatten, „Keschten“, Kirchtagskrapfen, „Apfelkiachln“ u.v.m. Als Rahmenprogramm treten die Volkstanzgruppe- und die Schuhplattler von Tramin auf und geben Einblick in die Südtiroler Folklore. Die musikalischen Highlights liefern die Band „Volle Tschodo“, die „4kryner“, die Formation „Trinciato Forte“ und die Traminer Böhmsche. Der Shuttledienst, bringt die Gäste aus den Nachbargemeinden Kurtatsch, Margreid und Kaltern wieder sicher nach Hause.



Bei schlechtem Wetter weichen wir auf den überdachten Festplatz aus.

Weitere Infos: Tourismusverein Tramin/Raiffeisen Tel. 0471-860131, www.tramin.com

TIRGGTSCHILLER





GUT SCHUSS

Der italienische Sportschützenverband hat einen südtiroler Präsident: Ernfried Obrist aus Kaltern. 2012 wurde er in die dritte Amtsperiode gewählt. In einem Gespräch erzählt er von seinem Weg nach Rom und was er vom hiesigen Schießsport denkt.

Lisa Pfitscher Geboren wurde Ernfried Obrist am 2. November 1942 in Stuttgart, wohnt aber seit jeher in Kaltern. Als Freiberufler hat der Ingenieur ein Planungsbüro in Kaltern. Der Verband der italienischen Sportschützen, dessen Präsident er seit nunmehr zehn Jahren ist, hat seinen Sitz im Rom. Im Schnitt ist er zwei Tage in der Woche dort. Die Zeit hierfür kann er sich recht gut einteilen, auch wenn seine Woche dadurch ziemlich arbeitsintensiv wird. An den Wochenenden kommt Ernfried Obrist auch nicht wirklich zur Ruhe, denn da ist er bei zahlreichen Schießsportveranstaltungen landauf und landab präsent. Was das Arbeitspensum anbelangt, rechnet er zusammen, kommt

es einer Hauptarbeit gleich.

DER WEG NACH ROM

Eigentlich kommt Ernfried Obrist vom Tennissport. „Einmal hat man mich ‚mitgeschliffen‘ zum Schießstand, als fünftes Rad einer Mannschaft bei einem Vereine-Vergleichssportschiessen in Kaltern. Ich habe dann die Einzelwertung im Pistolenschießen gewonnen. Damals habe ich entdeckt, dass ich schießen kann.“ Daraufhin hat er drei Jahre sehr intensiv geschossen und wurde Landesmeister in zwei Disziplinen. 1984 wurde ein Oberschützenmeister für die Gilde Kaltern gesucht, und so ist der Ingenieur Präsident der Sportschützen Kaltern geworden.

Der nächste Schritt war der zum Oberschützenmeister im Bezirk Überetsch-Unterland. 1992 wurde er in Rom als Vorstandsmitglied des Italienischen Sportschützenverbandes (UITS) gewählt, 2000 als dessen Vizepräsident und seit 2004 sitzt er an der Spitze des UITS. Mittlerweile ist er kein aktiver Athlet mehr, er schießt nur bei offiziellen Anlässen auf die Eröffnungsscheiben. „Man muss sich Ziele setzen. Mein erstes Ziel ist dabei, die Scheibe zu treffen.“ lacht er. „Wie im richtigen Leben bekommt man auch hier eine zweite Chance, und der zweite Versuch ist immer auch der erfolgreichere.“ Beim Schießen muss man sich wahnsinnig konzentrieren, erklärt Ernfried Obrist. Man

kämpft alleine, auch wenn man Trainer und Psychologen um sich hat - in dem Moment, wo der Schuss losgeht ist man alleine. Wenn er gelingt, ist es ein enormer Schub für das Selbstwertgefühl.

ITALIEN HAT SEHR GUTE SPORTSCHÜTZEN

Italien ist zurzeit unter den ersten fünf Nationen der Weltrangliste im Sportschießen, in der europäischen Wertung sogar noch weiter vorn. Einige der Spitzenathleten kommen aus Südtirol. Die wohl bekannteste und erfolgreichste Athletin aus unserem Land ist die Eppanerin Petra Zublasing. Das Nachwuchstalent Andrea Oseguera aus Bo-



Absolute Konzentration bis der Schuss fällt

F: Ernfried Obrist



Weltmeisterin: die Eppanerin Petra Zublasing gehört zu den Besten im Schießsport

F: Ernfried Obrist

zen und Simon Weithaler aus Naturns sind ebenfalls ganz vorne mit dabei. Sie waren Teil der italienischen Nationalmannschaft, die in diesem September zur Weltmeisterschaft nach Granada gefahren ist. Petra Zublasing hat in Spanien aufgetrumpft und den Weltmeistertitel im 10 m Luftdruckschiessen der Damen geholt. Südtirol scheint ein gutes Pflaster für den Schießsport zu sein. Unsere Region bietet talentierten Nachwuchssportlern zahlreiche Trainingsmöglichkeiten: 35 der Sportschützen-Sektionen Italiens befinden sich in Südtirol.

DER SCHIESSSPORT IN SÜDTIROL

In Südtirol hat der Schießsport eine lange Tradition. „Der erste Schießstand in Südtirol wurde 1670 erbaut. Der nationale Schießsport Italiens kam 1861 mit der Einigung Italiens auf, als gesetzlich festgelegt wurde, dass jede Gemeinde über einen Schießstand verfügen soll. Garibaldi war sozusagen der erste Chef der Sportschützen Italiens.“ erklärt Ernfried Obrist. In Südtirol hat auch das Freischießen eine lange Tradition. Im Bezirk Überetsch - Unterland gibt es einige sehr erfolgreiche Gilden, so nennt man die Sektionen des Sportschützenvereins. Dazu gehören Eppan, Kaltern, Auer, Tramin und Kurtatsch. In

diesen Gemeinden stehen sehr schöne Schießstände. „Wobei der von Kaltern wahrscheinlich einer der schönsten in Italien ist. Er ist auch Trainingsplatz der italienischen Nationalmannschaft und wurde 2007 offiziell als europäisches Leistungszentrum klassifiziert.“, erklärt Ernfried Obrist. Der Schießstand Kaltern wurde vom Ingenieur initiiert und geplant, als er von 1983 bis 1999 Präsident der Sportschützen in Kaltern war. Europaweit gibt es nur drei dieser europäischen Leistungszentren; die anderen beiden befinden sich in Finnland und in Deutschland.

EINEN BLICK NACH VORNE UND EINEN ZURÜCK

Zehn Jahre als Präsident des UITs sind eine lange Zeit. Viel hat sich getan, und vieles steht noch auf dem Programm „Wir haben sehr viel erreicht und haben auch einen guten Trainerstab aufgebaut. Darunter ist auch ein Südtiroler, Horst Geier aus Terlan. Er ist zugleich der technische Direktor der Jugendmannschaften italienweit“. Zu den Aufgaben von Ernfried Obrist gehört es, die öffentlichen Kontakte zu pflegen, und das ist nicht zuletzt eine politische Angelegenheit. Dazu gehören Gespräche und Verhandlungen mit dem Innen- und dem Verteidigungsminister. „Bei den vielen Re-

gierungswechseln in Italien sind wir diesbezüglich ziemlich beschäftigt“ schmunzelt der Ingenieur. Er ist derjenige, der im Büro in Rom die Arbeit der 25 Mitarbeiter koordiniert und der die Bahnen für die sportlichen Erfolge der letzten Jahre geebnet hat. „Nicht immer ist es leicht, mit der südtiroler Mentalität die Fäden in einem römischen Büro zu ziehen, vor allem weil wir personell ziemlich knapp besetzt sind.“, stellt der Ingenieur fest. Das schmälert seinen Einsatz aber keineswegs. Nach jeder Olympiade stehen Wahlen an, die nächsten also 2016, nach den Spielen in Rio de Janeiro. Ob sich Ernfried Obrist dann nochmal der Wahl stellt, steht noch in den Sternen.

Der UITs (Unione Italiana Tiro a Segno) hat sein Büro in Rom, im Gebäude der CONI (Co-

mitato Olimpico Nazionale), diesem Komitee ist der Verein angegliedert. Der Italienische Verband der Sportschützen hat eine doppelte Funktion: es gibt einen öffentlich - rechtlichen und einen sportlichen Aspekt. Zum einen ist er Sportverband, dem 300 Sektionen italienweit angehören und deren 400.000 Benutzer und 75.000 Mitglieder sich in 10 olympischen Disziplinen üben, zum anderen ist er eine öffentlich-rechtliche Einrichtung und in dieser Eigenschaft abhängig vom Verteidigungs- Und Innenministerium. In diesen Bereich fallen die Waffenprüfungen. Sicherheitspersonal, Gemeindepolizisten und andere Waffenträger müssen bei der UITs ihr Können unter Beweis stellen und jährlich erneuern, um den Waffenschein zu erhalten und behalten zu können. «



Familienfest mit Sandburgenwettbewerb

Am 6. September organisierten Bernd Schwienbacher von Emotion Events, Michael Kuen (Mitglied von Väter aktiv), Sybille Solderer von Lollipop und Priska Lanthaler zusammen mit den Vereinen Elki Meran, AEB Arbeitskreis Eltern Behinderter das erste große Familienfest mit Sandburgenwettbewerb am Kinderspielplatz Zueggpark in Meran. Von 11 bis 18 Uhr konnten die Kinder mit ihren Eltern sich auf dem Spielplatz

in der Marlingerstraße, auch „Wielander Spielplatz“ genannt, austoben, Burgen bauen, verschiedene Spiele spielen, mit einem Clown lachen, die Rüstungen von „echten Rittern“ bestaunen und anprobieren und Fotos dazu machen. Es nahmen nach unseren Schätzungen ca. 800 Kinder und Erwachsene bei schönstem Wetter an der Veranstaltung teil.

Einen großen Dank

Wir möchten uns bei folgenden Sponsoren bedanken, die zum Teil sogar aktiv beteiligt waren:

Rothoblaas Kurtatsch, Nordwal Colours Auer, Piff Toys Meran, Emotion Events Auer, Raiffeisen Bank Meran, Lollipop, Pichler Josef Agip Tankstelle Auer, Kaufmann Franz Gemischtwarenhandlung Auer, Elektro Howa Tscherms, Rentor des Gerry Biasi, Girardi Getränke Depot Auer, Restaurant Pizzeria „Zur Mühle“ Truden, Fruvit Auer, M. Brugnara Eisenwaren Meran, Baufox des Florian Gamper Partschins, Foppa GmbH Neumarkt, und Powerstore Auer. Sachspenden kamen von Piff Toys, Metzgerei Galloni, Erb Brot, Lichtstudio und Emotion Events.

Ein Dankeschön auch an die Gemeinde Meran für die aktive Unterstützung und Überlassung des Spielplatzes und Einrichtung von Strom- und Wasseranschlüssen; dem Weißen Kreuz, der Firma Elektro Berto aus Auer, der mit großem Einsatz beim Auf- und Abbau sowie beim Festtag für den perfekten Ablauf und das Gelingen sorgte.

Weiters bedanken wir uns bei den freiwilligen Helfern des Volkstanzvereines Auer, bei Michael Nussbaumer und seinen Freunden, die einen Bus voll Spielsachen brachten.

Emotion Events
wedding · privatcooking · catering · aperitif

Mehr auf www.emotionevents.it

Mit Kinderbetreuung by **Lollipop** www.lollipop.it

NORDWAL colour

Stimmungskanone
Farbe inspiriert, weckt Gefühle und schafft Stimmung.
Wählen Sie Ihre Farbe für Ihr Zuhause. Und entdecken Sie wie schön sein kann.

Farben & mehr
Bahnhofstraße, 70
T 0471 09 51 88
eppan@nordwal.com
Auer | Bozen | Bruneck | Eppan | Meran



Eine Kleine Spende

Der **Reinerlös in Höhe von 3.074,88 € geht an den AEB Arbeitskreis Eltern Behinderter** zur Anschaffung eines behindertengerechten Spielplatzspieles für den Spielplatz in Meran und zur Spende an eine hilfsbedürftige Familie. Die Übergabe des Reinerlöses wird vom Präsidenten des Vereins Väter Aktiv Herrn Michael Bockhorni an den AEB Arbeitskreis Eltern Behinderter vorgenommen werden.

Abschlussfeier

Emotion Events lädt Sie zur offiziellen Übergabe des Reinerlöses am **4. November 2014 um 18:00 Uhr im Elki Meran**, Petrarca-Str. 3F, ein. Gemeinsam genießen wir kreative Häppchen aus Südtirol und Umgebung, leckere Weine und Bernd's Glühwein. In diesem Sinne auf ein Neues!

Euer Organisationskomitee mit aktiven Helfern / Bernd Schwiembacher / Michael Kuen / Priska Lanthaler / Sybille Solderer / Zita Leiter / Hansjörg Elsler

rothoblaas

Lollipop
KINDERPARTYSERVICE



F: Verein der Altreier Kaffeeanbauer

ALTREIER KAFFEEGENUSS

Es ist nun etwa zehn Jahre her, dass die Altreier die Lupine neu entdeckt und die Tradition um den „Voltruiere Kaffee“ wiederbelebt haben. Mittlerweile hat der Lupinenkaffee sogar Einzug in die hohe Küche gefunden.

Maria Pichler Die behaarte Lupine ist im Unterlandler Bergdorf Altrei fest verwurzelt: Es ist erwiesen, dass die Pflanze bereits vor mehr als hundert Jahren angepflanzt und zur Produktion von Ersatzkaffee verwendet wurde. Etwas bitter im Geschmack, wurde und wird der Lupinenkaffee teilweise mit Gerstkaffee gemischt und geröstet. „Mittlerweile hat der Altreier Kaffee Einzug in die hohe Küche gefunden“, erzählt der Präsident der Altreier Kaffeeanbauer Adam Givani über die Fortführung des Interreg-Projektes, um das es nach einem fulminanten Start nun etwas ruhiger geworden ist. Das Kaffeepulver werde sogar für das Würzen von Fleischgerichten und Süßspeisen, aber auch in

der Herstellung von Bier und Schnaps verwendet. „Dies gibt dem Endprodukt eine gute Note ab.“ Givani erklärt, dass nicht nur in den Altreier Gastronomiebetrieben Produkte mit dem „Voltruiere Kaffee“ veredelt werden, sondern auch Spitzenköche wie Herbert Hintner damit experimentieren.

ERINNERUNG AN SCHLECHTE ZEITEN

Dass die Altreier die Tradition des Lupinenkaffees wieder entdeckt haben, ist eigentlich einem Zufall zu verdanken: Die Biologin Andrea Heisteringer wollte sich in ihrer Diplomarbeit mit dem Thema Kaffee und Kaffeeersatz beschäftigen und hat so den

Stein ins Rollen gebracht. „Ein guter Zufall“, sagt Adam Givani. „Es gab noch einige Altreierinnen und Altreier, welche die Lupine wegen ihrer schönen Blüte angepflanzt haben, sodass das notwendige Saatgut vorhanden war“, so Givani. Die etwa 50-jährige Pause im Anbau sei wohl darauf zurückzuführen, dass die Altreier selber den Lupinenkaffee mit schlechten Zeiten verbinden würden. „Er erinnert an die karge und entbehrliche Nachkriegszeit.“

ALTES KULTURGUT WIEDERBELEBT

„Wir haben in kurzer Zeit viel erreicht“, antwortet Adam Givani auf die Frage, was das Projekt den Altreiern gebracht

habe. „Es ist uns gelungen durch die Wiederbelebung des ‚Voltruiere‘ Kaffees Wege der Kooperation einzuschlagen“, so Givani. „Dies ist in der individuellen Welt, in der wir leben, nicht selbstverständlich und muss in Zukunft gefördert und gestärkt werden.“ Altrei sei es zudem gelungen,



Präsident der Altreier Kaffeeanbauer Adam Givani F: Maria Pichler



Mit dem vermehrten Anbau der Lupine und der Produktion des „Voltruiere“ Kaffees haben sich die Altreier eine einzigartige Tradition erhalten.

F: Verein der Altreier Kaffeeanbauer

ein altes Kulturgut wiederzubeleben und dadurch auch Sichtbarkeit zu erhalten und eine Attraktion zu schaffen. „Die prachtvolle Blüte der Lupine steigert auch die Ästhetik des Dorfes“, unterstreicht Givani, der den Tourismus als wichtige Ressource sieht. „Der Tourismus braucht uns und wir brauchen den Tourismus.“ Ein ungepflegtes Kulturgut sei nicht attraktiv und da es sich beim Anbau der Lupine um eine intensive Kultur handle, müsse man sich auch entsprechend stark für deren Pflege einsetzen. Auf jeden Fall habe man durch das Projekt eine – wenn auch kleine – Alternative für die Berglandwirtschaft in Altrei geschaffen.

VEREIN DER ALTREIER KAFFEEANBAUER

Nach dem heurigen verregneten Sommer ist es um die Lupinenernte jedoch nicht so gut bestellt. „Wegen der mangelnden Sonne hat sich die Reife der Schoten verzögert“, erklärt Adam Givani, der noch auf einen schönen Herbst und einem späten ersten Frost hofft. Die für Altrei typische *Lupinus pilosus* wird im April ausgesät und blüht je nach Witterung zwischen Mai und

Juli. Die Ernte erfolgt ab Mitte August bis Allerheiligen, wobei ständig gepflückt wird, da nicht alle Schoten zeitgleich reif sind. „Deshalb wäre eine Produktion in großen Mengen nicht möglich“, erklärt Givani. Nach dem Trocknen werden die Kerne geröstet und zu Kaffeepulver weiterverarbeitet. Dabei werden die Kaffeeanbauer von der Genossenschaft Kurmark-Unifrut unterstützt. Der Verein der Altreier Kaffeeanbauer, der im Jahr 2006 gegründet wurde, stellt seinen Mitgliedern die Maschinen für die Verarbeitung zur Verfügung. Neben der Unterstützung im Anbau und in der Herstellung des Kaffees, organisiert der Verein auch Weiterbildungsveranstaltungen und Ausflüge, die Teilnahme an Messen und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie etwa dem Slow-Food-Förderkreis. „Die meisten unserer Mitglieder bauen die Lupine für den Eigenbedarf an, einige Bauern erwirtschaften sich damit ein Nebeneinkommen“, so Givani. Erhältlich ist der „Voltruiere Kaffee“ in den örtlichen Lebensmittelgeschäften und über die Vertriebspartner Pur Südtirol, Siebenföcher oder die Kaffeerösterei Nissing.

BEGEISTERUNG FÜR ALTE GETREIDESORTEN

„Der Lupinenkaffee ist mir selbst zu bitter, wir trinken morgens immer unseren Gerstkaffee“, erzählt Adam Givani zu den Gepflogenheiten in seiner Familie. „Es ist für uns ein

kleiner Luxus, das eigene und frische Produkt in der Küche zu verwenden“, so Givani. Neben dem reinen Lupinenkaffee sei das Produkt auch als Mischung mit 20 Prozent Gerste erhältlich, weshalb in Altrei auch die Tradition des Gersteanbaus wieder gepflegt wird. Einige Anbauer würden sich trotz großer Schwierigkeiten auch für weitere, traditionelle Getreidesorten begeistern, wie etwa Roggen, Dinkel und Nacktgerste. „Die Altreier Bauern schätzen diese alten Getreidesorten wieder vermehrt“, so Givani. Diese seien zwar im Anbau komplizierter, für die Selbstversorger jedoch sehr wertvoll. „Wir hoffen in Zukunft diese Vielfalt zu erhalten, die Produktion zu fördern und auch etwas mehr an Getreide anzubauen“, so der Präsident der Altreier Kaffeeanbauer Adam Givani zu den Zukunftsprojekten. «

Trüffel
Wochen

hofstätter
garten
enoteca
weinbar
restaurant

Seit 2000 Jahren wird versucht das Rätsel der Trüffel zu lösen. Die alten Griechen glaubten, dass Donner und Blitz diesen kulinarisch wertvollen Pilz hervorbringen. Heute weiß man, dass sich Trüffel wie alle Pilze mittels Sporen vermehren.

Wir vom **hofstätter garten** bereiten Ihnen vom **03. bis 19. Oktober** leckere Gerichte mit diesem edlen „Alba“ Trüffel aus dem Piemont zu, und natürlich empfehlen wir Ihnen dazu auch die besten Weine.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rathausplatz 7 - 39040 Tramin
Reservierungen erwünscht: 0471 09 00 03
www.garten-hofstatter.com



Gekocht
von Renate Völser



Thunfischtatar mit Sesamgebäck

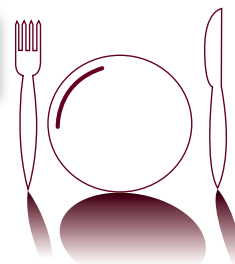
Zutaten (als Vorspeise für ca. 4 Personen)

- » 250 g roter Thunfisch
- » Sojasoße
- » Wasabicreme
- » 1 Handvoll Kapernfrüchte
- » ein paar Spritzer Zitronensaft
- » Salz, Pfeffer und Olivenöl

Für das Sesamgebäck

- » 1 Rolle Blätterteig
- » 1 Eigelb
- » 1 Handvoll Sesamkörner
- » Salz

Tipp: fragen Sie im Geschäft oder beim Fischhändler nach, ob der Thunfisch mindestens 48 Stunden tiefgefroren war. Durch die Kälte werden schädliche Keime abgetötet.



Lisa Pfitscher Der Tatar ist ein Klassiker, die Zubereitung wird in manchen Restaurants regelrecht zelebriert. Es gibt eine Legende, wonach die Bezeichnung „Tatar“ von den Tataren kommt, denen nachgesagt wurde, sie hätten rohe Fleischstücke unter ihren Sätteln mürbe geritten und anschließend verzehrt. Zum Glück wird diese eher unappetitliche Vorstellung der Namensgebung bezweifelt und hat nichts mit dem schmackhaften Gericht zu tun, das auf unseren Tellern landet.

In dieser Ausgabe der „Weinstraße“ finden Sie ein Rezept, das vom Original wesentlich abweicht. es wird nicht wie gewöhn-

lich mit Rindfleisch zubereitet, sondern mit rotem Thunfisch. Da der Fisch in rohem Zustand verzehrt wird, muss er absolut frisch sein. Zunächst wird der Thunfisch mit einem scharfen Messer ganz fein geschnitten und in eine Schüssel gegeben. Ein paar Spritzer Zitrone dazu geben und mit Salz, Pfeffer und Olivenöl abschmecken. Die Kapernfrüchte werden klein gehackt und darunter gemischt. Seine besondere Note erhält das Thunfischtatar von den letzten zwei Beigaben: Sojasoße und einen Kleks Wasabicreme. Damit lieber sparsam umgehen, denn die Wasabicreme ist sehr geschmacksintensiv und beeinflusst den Eigen-

geschmack des Fisches. Damit wäre das Tatar auch schon fertig. Es kann auf einem Teller ansprechend angerichtet werden, indem man es mit Hilfe eines Ringes in Form presst. Da Sesam und Thunfisch eine gute Kombination abgeben, empfiehlt Köchin Renate Sesamgebäck dazu. Dieses kann ganz einfach selbst zubereitet werden. Den Blätterteig ausrollen, mit einem Eigelb bestreichen und Sesam und etwas Salz darüber streuen. Mit dem Nudelholz leicht andrücken, damit die Sesamkörner auch gut haften, dann den Teig in Streifen schneiden, aufs Backblech legen und bei 180° ca. 10 Minuten backen. «

Abo Aktion 2014

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

* **Freundschafts-ABO** 10,00 Euro

* **Gönner-ABO** 30,00 Euro

* **Auslands-ABO** 80,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

die Weinstraße

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

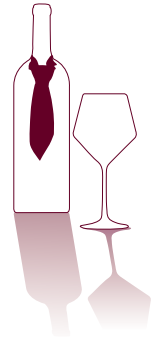
BancoPosta:
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

DER HERBST IST ORANGE!

Schmackhafte Kürbisse bereichern die dritte Jahreszeit mit ihrer Vielfalt..



Petra Bühler
gourmetschule.de

Orange, gelb, grün oder weiß – Kürbisse gehören einfach zum Herbst dazu. Im Einklang mit dem Farbenspiel der herbstlichen Natur findet man Kürbisse in allen Farben und Formen, bestens geeignet als fröhliche Dekoration oder als köstliche Speise.

Wenn die Tage kürzer werden und die Laune trüber, ist eine goldgelbe und cremige Kürbissuppe ein wahrer Stimmungsaufheller. Mit dem Hokkaido-Kürbis gelingt die Zubereitung besonders schnell und unkompliziert. Seine Schale ist sehr weich und er kann daher mitsamt dieser zubereitet werden. Mit seinem leuchtenden Orange gibt er der Suppe außerdem

eine besonders kräftige Farbe und dem Genießer direkt gute Laune.

Auch der Butterkürbis wird gerne für eine Suppe verwendet, die dann eine besonders cremige Konsistenz bekommt oder der aromatische Muskatkürbis. Generell haben Kürbisse relativ wenig Eigengeschmack, sodass die hohe Kunst einer schmackhaften Kürbisspeise vor allem am perfekten Würzen liegt. Passende Kürbisgewürze für eine wahlweise süße oder salzige Zubereitung sind Ingwer, Zimt, Nelken, Paprikapulver, Kardamon, Zitronen- und Obstessig sowie Orangensaft. Selbstverständlich Salz und Pfeffer, aber auch Zwiebeln, Knoblauch, Paprika und Kräuter wie Majoran, Basilikum und Minze.

Besonders beliebt sind auch fruchtige Kürbissuppen, verfeinert mit Apfel, Melone, Orange oder Kokos.

Aber der Kürbis hat noch

mehr zu bieten, als den Auftritt in der Suppenschüssel. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Kürbis-Lasagne oder als Kuchen, einem köstlichen Püree oder Kürbis-Brownies oder Muffins.

Und auch für alle Kinder ist dieses orange Gemüse besonders spannend, wenn nicht zum Essen, dann aber vor allem zum kreativen Austoben. Es ist ein Riesenspaß die Kürbisse auszuhöhlen und lustige oder gruselige Gesichter hineinzuschneiden, die nachts mit Hilfe eines Teelichtes gefährlich leuchten. An Halloween ist ein gefürchtetes Kürbisgesicht für Kinder genauso ein Muss wie eine passende Verkleidung. Wussten Sie übrigens, dass Halloween nicht wie angenommen aus den USA stammt, sondern einem irischen Brauch entspringt? Er erinnert an Jack Oldfield, einem berüchtigten Verbrecher, der der Erzählung nach,

den Teufel ausgetrickst haben soll, sodass er nach dem Tod weder in den Himmel noch in die Hölle kam. Er wanderte zwischen den beiden Welten hin und her und nutzte dabei in der Dunkelheit einen Kürbis und ein Licht. Heute nennt man die, mit Gesichtern bearbeiteten, Kürbisse auch Jack O'Lantern.

Aber ganz egal wie Sie den Kürbis genießen oder erleben möchten, die besten Wünsche beim kreativen Zubereiten, fröhlichen Löffeln oder unheimlichen Gruseln begleiten Sie. «



PIZZERIA - BIERGARTEN GAUDI
Hauptstraße 4 - 39018 Terlan
Tel. 0471 257305

Öffnungszeiten: 10:30 bis 14:30 Uhr
17:00 bis 24:00 Uhr





DIE LIEBE ZUM LENKRAD

Zwei Italienmeister 2014 im Bergrennen Gruppe A und N – beide aus Eppan, wohnhaft in einer Entfernung von nur 300 Metern, Rudi Bicciato in der Bahnhofstraße, Armin Hafner in der Montiggler Straße – ein Riesenerfolg auch für den Rennstall Mendel.

Alfred Donà Bei Rudi Bicciato war seine spätere Karriere irgendwie vorherbestimmt, führte sein Vater doch eine Mechanikerwerkstätte, sodass er schon von Kindheit an mit Autos, Motoren und Reifen aufwuchs.

Armin Hafner hat die Passion gepackt, als er als Jugendlicher von 15 Jahren dem Bergrennen auf die Mendel zuschaute, in der Zeit, als Mauro Nesti mit seinem Prototypen fabelhafte Rekorde aufstellte. Beide haben mit Autoslalom begonnen; Armin Hafner beteiligte sich von 1988 – 1993 an Gokartrennen außerhalb der Region; weil es in Südtirol keine Bahn gab, musste er nach Bassano und Desenzano ausweichen. Beide Fah-

rer zeigten schon bei diesen Disziplinen ihr großes Talent und konnten als Landesmeister überzeugen.

Eine große Unterstützung bekamen beide Athleten vom Rennstall Mendel, der 1973 gegründet wurde, dem heute Ivo Arnold als Präsident vorsteht, welcher von Toni Geier als Vizepräsident kräftig unterstützt wird; immer wieder brachte dieser Rennstall große Rennfahrer hervor und konnte beachtliche Erfolge erzielen, wie eben heuer durch die zwei Italienmeister.

AUF BERGRENNEN UMGESTIEGEN

Auch wenn beide Rennfahrer sich in verschiedenen Auto-

renndisziplinen versuchten, so blieb ihre große Leidenschaft doch das Bergrennen. Rudi Bicciato hat sein erstes Bergrennen schon im Jahre 1986 gefahren. Das dritte Rennen war im Jahre 1988 das legendäre Mendelrennen, an das er sich gut erinnern kann: an alle Sieger und an Franz Tschager, der damals die viertbeste Zeit erzielte. Dreimal ist er auf die Mendel gefahren und konnte als bestes Resultat einen 3. Platz in seiner Klasse einfahren. Heute ist Bicciato wohl der Rennfahrer in Südtirol mit der größten Erfahrung und den meisten Pokalen – die Mauervorsprünge der Wände in seiner Werkstatt schmücken ca. 400 Pokale.

Heuer konnte er den 10. Italienmeistertitel im Bergrennen mit seinem Mitsubishi Lancer Evo 6 Gruppe A einfahren. Gruppe A bedeutet, dass man verschiedene Verbesserungen am Auto vornehmen kann, etwa am Motor und am Fahrgestell. Von den verschiedenen Klassen in dieser Gruppe ist dieses Auto das potenteste mit mehr als 400 PS und über 3000 Litern; in dieser Königsklasse werden deshalb auch immer die besten Zeiten der Gruppe gefahren.

Auch Armin Hafner hat ein Problem mit der Unterbringung der Pokale, die er im Laufe seiner Rennkarriere gewonnen hat. Er hat etwas später, im Jahre 1995 angefangen, Bergrennen zu fah-

ren; mit seinen 44 Jahren geht er in die 20. Rennsaison, hat an die 200 Wettbewerbe bestritten, wovon er 70 gewonnen hat; bei nicht weniger als 150 Rennen stand er auf dem Podium. Die heurige Saison war unbestritten die erfolgreichste, konnte er doch in der Gruppe N den ersten Italienmeisterschaftstitel erringen, indem er von sieben Wettbewerben sechs für sich entscheiden konnte. Auch Armin Hafner fährt einen Mitsubishi Lancer Evo 9 in der Gruppe N, was seriennahe Fahrzeuge bedeutet, an denen gewisse Abänderungen, wie etwa an den Stoßdämpfern gemacht werden können. Auch sein Auto gehört zur Königsklasse, es ist das potenteste der Gruppe mit 410 PS und über 3000 Litern, sodass hier logischerweise die besten Zeiten erzielt werden können.

AKRIBISCHE VORBEREITUNG AUF DIE RENNEN

Die Erfolge der beiden stellen sich nicht von alleine ein. Beide sind echte Tüftler und bereiten sich mit großem Ehrgeiz und Einsatz auf die jeweiligen Rennen vor. Zuerst muss einmal das Auto passen – was die Reifen und das Fahrgestell betrifft ist Rudi Bicciano ein echter Meister seines Fachs – sein Können ist auch bei anderen Rennfahrern gefragt. Was die Feinabstimmung des Motors betrifft haben sie in Pfeifer Roland vom Racing Team einen Mechaniker gefunden, „der technisch gewoltig af Droht isch; in zwölf Jahr sein die Autos koane zwoa Mol auf der Strecke stean gebliebn“, staunt Rudi Bicciano.

Im Laufe der Jahre haben die beiden ein System entwickelt, bei dem sie ihre Rennen und die Rennstrecke genau stu-



Rudi Bicciano und Armin Hafner fahren beide einen Mitsubishi Lancer Evo 9.

F: Hafner/Bicciano

dieren können. An Bord ihrer Autos ist eine Kamera montiert, welche das gesamte Rennen aufnimmt. So haben sie von allen Rennstrecken, die sie gefahren sind, Filme, welche sie zu Hause auf einem großen Bildschirm verfolgen und feststellen können, wo Fehler gemacht wurden, ob die Kurve richtig genommen wurde, ob die Gangschaltung passte, welche Passage glücklich ist.

Auf der „Heimstrecke“ zum Monte Bondone, mit 17,3 km Länge und 41 Kehren sowie der Durchfahrt durch drei Dörfer eine der anspruchsvollsten Strecken Europas, hat Armin Hafner 110 An-

haltspunkte, die er genauer studiert. Bis zum Rennen am Sonntag kennt er die Strecke fast auswendig. Beim Start kommen ihre Autos in 3 Sekunden von 0 auf 100 km/h; die schnellste „Bondone“ Zeit von Bicciano liegt unter 12 Minuten, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 91 km/h entspricht. Das Schönste am Rennen finden die beiden ist es, sich sagen zu können, alles gegeben zu haben; emotional ist auch die langsame Rückkehr zum Start in der Kolonne mit den anderen Rennfahrern, wo man von Tausenden anerkennend bejubelt wird und ehrlichen Applaus bekommt.

SIEGESFEIER IN ST. MICHAEL

Am Samstag, den 27. September wurden die beiden Italienmeister vor der Bar Sonne am Hauptplatz in St. Michael gebührend gefeiert. Zu bewundern waren die beiden Siegerautos, ihre Freunde vom Rennstall Mendel hängten ihnen einen Lorbeerkranz um, wie es sich eben für Sieger/Helden im Rennzirkus gehört. Die Redaktion der Weinstraße schließt sich den Gratulationen an und wünscht den beiden weiterhin viel Erfolg und Leidenschaft bei den Rennen, an denen sie in Zukunft teilnehmen werden. <<



WENIGER UMWELTBELASTUNG DURCH WENIGER STAU!

Sie hingen buchstäblich bereits länger in der Luft – die Forderungen nach Maßnahmen gegen die Emissionsüberschreitungen vor allem entlang der Brennerautobahn. Und so brachte der Sommer trotz der mäßigen Temperaturen die Südtiroler Frächter ganz schön ins Schwitzen.

Der Sommer war vorbei, bevor er überhaupt angefangen hat und auch am Frächterhimmel zogen spätestens im August schwarze Wolken auf: Da verkündete nämlich Landeshauptmann Kompatscher höchstpersönlich welche Maßnahmen zu ergreifen wären, um nicht nur die Lärmbelastung sondern vor allem die Stickstoffoxidbelastung entlang der Brennerachse zu reduzieren.

Da diese Maßnahmen in direktem Zusammenhang mit der Ausschreibung der neuen Autobahnkonzession der A22 stehen, dürfte sich auch die Umsetzung derselben noch et-

was in die Länge ziehen.

Was vermutlich aber nicht mehr so lange dauern wird ist die Wiedereinführung des sektoralen Fahrverbots bei unseren Nachbarn im Norden. Die sind den Südtirolern einen Schritt voraus und haben bereits Maßnahmen wie das Tempolimit 100 für Pkw umgesetzt.

Auch daran ist Brüssels Ja zum sektoralen Fahrverbot in Nordtirol geknüpft, das in der Vergangenheit bereits dreimal gekippt worden war.

Was also einerseits gute Luft garantieren soll, sorgt für dicke Luft bei den heimischen Transportunternehmen. Diese

fürchten vor allem wirtschaftliche Einbußen, und zwar nicht nur in ihrem Sektor.

GÜTERVERKEHR AUF DER SCHIENE = LÄRMBELÄSTIGUNG

Elmar Morandell, geschäftsführender Obmann der Warentransporteure im lvh.apa und Inhaber der EMT Transport GmbH in Kaltern war einer der ersten, der seinen Unmut über die Ankündigungen verlautbaren ließ. Er erteilte sowohl dem sektoralen Fahrverbot eine Absage als auch der geforderten Mauterhöhung. Die Güter mit dem

Fahrverbot auf die Schiene zu zwingen Sorge neben einer erhöhten Feinstaubbelastung in den betroffenen Gegenden für mehr Lärmbelästigung als der Lkw-Transitverkehr.

Morandell führt nicht nur die momentan wirtschaftlich schwierige Stellung der Transporteure an, sondern auch die bereits zu über 80 prozentige Auslastung der Bahn im Gütertransportbereich in Österreich bzw. die veraltete Bahninfrastruktur in Italien.

In der Zwischenzeit haben sich auch Michl Ebner, Präsident der Handelskammer und Thomas Baumgartner, Präsident der nationalen Ver-

einigung der Transporteure ANITA und Geschäftsführer der Fercam A.G. zu Wort gemeldet. Letzterer betonte, dass man nicht bei der Art der transportierten Güter ansetzen müsse, sondern bei den Schadstoffklassen der Zugmaschinen, welche effektiv die Emissionen verursachen.

ES ZAHLT NUR DER SCHWERVERKEHR DRAUF!

LH Kompatscher möchte für den Südtiroler Teil der Brennerautobahn die Eurovignette einführen – ein Vorschlag, der anscheinend in Rom wohlwollend aufgenommen worden ist. Mit der Euro-Vignette, die dem Landeshauptmann vorschwebt, geht es nicht um eine grundsätzliche Erhöhung der Maut, sondern um eine Mautstaffelung nach Abgasklassen. Die Südtiroler Frächter unterstreichen, dass gerade im Bereich Umwelt in den letzten Jahren viel investiert wurde, um nur mit „sauberen“ LKWs auf der Straße unterwegs zu sein, was moderne Flotten in der schadstoffärmsten Kategorie beweisen.

UMWELTVERSCHMUTZUNG DURCH PKW

Man kann es drehen und wenden, wie man will: „Der höchsten gesundheitsschädlichen Belastung sind Anrainer entlang der Inntal- und Brennerautobahn ausgesetzt“ erklärt Bettina Urbanek vom Verkehrsclub Österreich (VCO) die Situation in Nordtirol. Ähnliches gilt für Südtirol. Entlang der Autobahn wurden im letzten Jahrzehnt die Grenzwerte regelmäßig überschritten. 40 Mikrogramm Stickstoffdioxid dürfen laut Europäischer Union in einem Kubikmeter Luft enthal-

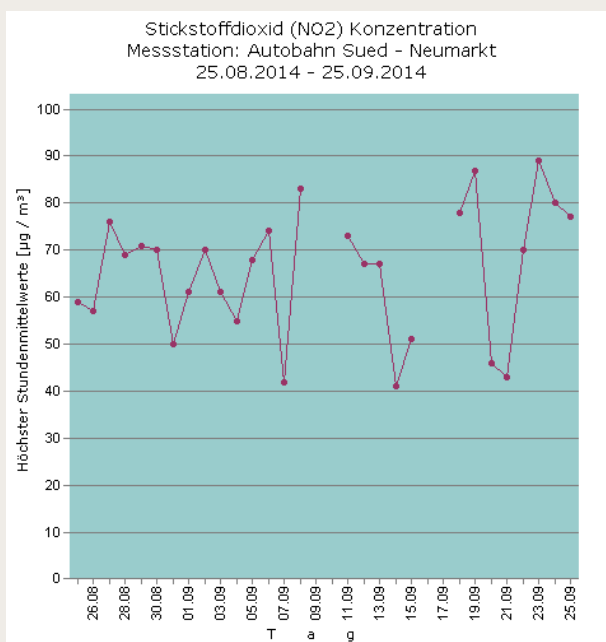
► INFO

Sektorales Fahrverbot

Das Sektorale Fahrverbot bezieht sich auf den Transport von Abfällen, Steinen, Fliesen, Erden und Aushub, Rundholz und Kork, Stahl sowie Nichteisen- und Eisenerze. Es wurde eingeführt, um den Transport dieser Stoffe von der Straße auf die Schiene zu verlagern und die nachweisliche gesundheitliche Belastung aufgrund des Transitverkehrs zu reduzieren. Ab 2015 wird diese Verkehrssteuerungsmaßnahme in Nordtirol wieder eingeführt, nachdem von Seiten Brüssels, und nach Umsetzen eines Maßnahmenkataloges worunter auch das kritisierte Tempo 100-Limit fällt, vermutlich nichts mehr einzuwenden gilt.

Kompatschers Forderungen aus Alpbach

Am Rande des Tiroltags in Alpbach kündigte Landeshauptmann Arno Kompatscher die mögliche Einführung einer Euro-Vignette auf der Strecke zwischen Verona und Brenner an, die eine Mautstaffelung nach Abgasklassen beinhaltet und somit für eine höhere Maut bei emissionsreichen LKWs sorgen würde. Ein Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Emissionswerte wurde von der Landesregierung bereits im Frühling gutgeheißen. Darunter befinden sich neben der Erhöhung der Lärmschutzwände an den exponiertesten Stellen, einer durch höhere Mautpreise für LKW attraktivere Rollende Landstraße vom Brenner bis Trient und einer schärferen Kontrolle des Gesamtgewichts der LKW auch dynamische Tempolimits an besonders problematischen Abschnitten und Tagen..



ten sein. Entlang der Brennerachse sind es im Jahresmittel zwischen 60 und 70 mit Spitzen bis zu 140 Mikrogramm. Allerdings ist dies nicht nur auf den Transitverkehr zurückzuführen, denn die kilometerlangen Pkw – Staus, welche hauptsächlich an den Wochenenden vorzufinden

sind, tragen einen großen Teil zur Umweltbelastung bei. Den „Schwarzen Peter“ verdienen sich die Frächter jedenfalls nicht. Schließlich geht es um die Gesundheit, das höchste Gut auf Erden, welches zu schützen auch in den Augen der Transporteure an oberster Stelle steht. <<



EXPERTENRAT DES MONATS



**DR.
GREGOR
OBERRAUCH**

steuer@
dieweinstrasse.bz

Ist es weiterhin möglich Steuerguthaben von mehr als 15.000 Euro mit anderen Steuerschulden zu verrechnen? Wenn ja, welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden.

Ihre Frage muss eindeutig mit ja beantwortet werden. Steuerguthaben von mehr als 15.000 Euro können weiterhin mit Steuerschulden verrechnet werden. Bei einer sogenannten externen Berechnung, wo horizontal kompensiert wird, muss man sich aber einen Bestätigungsvermerk eines befähigten Freiberuflers einholen. Dieser Freiberufler zertifiziert das bestehende Steuerguthaben mit dessen Unterschrift für die jeweilige Einkommenssteuererklärung. Es handelt sich hierbei um den sogenannten einfachen Bestätigungsvermerk. Ohne einen solchen Vermerk darf die Schwelle von 15.000 Euro nicht überschreiten, widrigenfalls man hohe Strafen riskiert.

Müssen ab Oktober 2014 sämtliche Einzahlungen welche mit dem Vordruck F24 getätigt werden und über 1.000 Euro liegen telematisch versendet werden?

Grundsätzlich ja. Auch Privatpersonen werden ab 01.10.2014 verpflichtet, den telematischen Kanal zu benutzen. Es gibt aber auch hier einige Ausnahmen und zwar:

- Bei Ratenzahlungen, resultierend aus der Einkommenssteuererklärung. Es handelt sich hierbei um die 4. und 5. noch verbleibende Rate.
- Bei bereits vorgefertigten Vordrucken von Seiten der Steuerbehörden. (ohne Kompensierungen).
- Bei Steuergutschriften.
- Sofern die physische Person kein Bankkontokorrent besitzt.

Für weitere Fragen
steuer@dieweinstrasse.bz



F: Shutterstock

UND SIE TANZEN EINEN TANGO

Sonntagabend in einem Bauernhaus am Kalterer See. Warmes Licht und schummrige Tangoklänge verraten: Der Verein „NocheinTango“ trifft sich. Frauen in hochhackigen Tanzschuhen und Männer mit flotten Sohlen beleben den Raum.

Sigrid Florian Schwungvoll, vergnüglich, unterhaltsam, sinnlich und melancholisch sind die Attribute für die Tango- Atmosphäre im Raum „8“ des Panholzer Hofes am Kalterer See. Erhoben am TJ(Tango-D.J.)-Pult: Der „musicalizador“ Franz Weger, Berufstänzer und anwesender Tangolehrer. Als ich mich mit ihm an den Rand zu einem Gespräch setze blickt er immer wieder zu den übenden Tanzpaaren auf. Es ist die Zeit der „Praktika“, jene Zeit zwischen 20 und 21.30 Uhr, in der Anfänger und Leicht Fortgeschrittene von Franz oder seiner Frau Mariatullia Pedrotti bei Bedarf mit Rat-schlägen und Tipps versorgt werden können.

Franz und Tullia waren es auch, die zusammen mit Rosemarie de Mario Ilse Flader und Helga Pedrotti den Verein „NocheinTango“ 2007 gegründet haben. Gemeinsam konnten sie viel erreichen: So wurden und werden eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen zur Förderung des Tango Argentino in all seinen Formen organisiert: Tanzabende - sogenannte Milongas, Tanzevents für verschiedene Zwecke, Stages und Workshops, Aufführungen in oder außerhalb von Theatern, Konzerte, Film, Video und anderes. Ein besondere Veranstaltung ist jene in Kaltern: Ehemalige Tangoschüler des Paares Franz und Tullia Christian von Gio-

vanelli Dürfeld und Isabella Costanzia, stellen seit 2008 den Raum zur Verfügung, der immer sonntagsabends oder am ersten Samstag im Montag mit Tangoklängen und – tänzern erfüllt wird. Durchschnittlich 10 bis 20 Leute kämen zum Üben, meint Franz, später seien es dann 40 bis 80 Tanzwütige.

„ES GIBT REGELN, ABER KEINE DOGMEN“

Was ihn am Tango so fasziniere sei der „abrazo“ – die Umarmung – welche in unserer Zeit so wahnsinnig wichtig sei. „Tango ist Improvisation, nonverbale körperliche Kommunikation.“ Er fordere großes Einfühlungsvermögen

von Seiten des Mannes, die Frau muss ihm zwar folgen aber nicht gehorchen. Das ist ein wesentlicher Unterschied.



"Tango ist wie eine Sprache: Schritte, Bewegungen und Feinheiten"

F: Sigrid Florian

Jeder Schritt der Dame ist ihre Antwort auf die Einladung des Mannes, diesen Schritt auszuführen. Sie wird nicht geschoben oder gezogen, sie ist aktiv und ziert den Tanz und gibt ihm mit ihrer Persönlichkeit eine eigene Note. Der Mann entscheidet über Tempo, Schritte und Figuren, die er fortdauernd anbietet, Machoverhalten hat hier keinen Platz.“

Dies bestätigen mir die Anwesenden, unter anderem Alex Fichera aus Bozen, leidenschaftlicher Tänzer und seit 14 Jahren Tangoliebhaber: „Ein guter Tänzer spürt, wo die Frau hinwill“.

Der argentinische Tango ist populär, auf viele Menschen übt er eine tiefe und unerklärliche Faszination aus. Entstanden ist er vor mehr als hundert Jahren in den Hauptstädten von Argentinien und Uruguay. Sein Ursprung liegt in den Elendsvierteln der Großstädte Buenos Aires und Montevideo, in denen Ströme von Einwanderern gestrandet waren. Ihre Entwurzelung, die Enttäuschung über nicht erfüllte Hoffnungen und Träume spiegelt sich in den Texten und in der Melancholie der Musik.

SÜDTIROL IST KEIN „TANGONEULAND“

In Südtirol wird der Tango schon vor 100 Jahren erwähnt. Die Bozner Nachrichten vom 13. November 1913 unterscheiden in ihrem Beitrag z.B. zwischen dem Elitetango (mit mindestens 14 Schritten), dem bürgerlichen Tango (8 Schritte) und dem billigen Tango, der nur 4 Schritte hat und den „nur die gewöhnlichen Menschen“ tanzen. Weiters besagt der Artikel, dass der Volkstango in einer Stunde, der bürgerliche



Im Raum "8" des Panholzer Hofes ist die Luft sonntagabends argentinisch

F: Sigrid Florian

Tango in 3 Wochen erlernt werden könne. Für den Elitetango brauche es ein ganzes Leben – außer man habe die „große Chance, ein gebürtiger Argentinier zu sein“.

Letzteres bestätigen auch die Experten von „Nocheintango“: Im Tango lernt man nie aus. Die Improvisation ist das A und O, rhythmisch wird nur zwischen Tango, Milonga und Vals unterschieden.

„Es geht nicht um viele unterschiedliche Figuren, sondern um das Gefühl“, so Alex. „Wir leben in einem Transgender-Zeitalter, gerade deshalb ist der Tango, in dem die Rollenverteilung so klar ist, ein Mann ein Mann und eine Frau eine Frau sein kann, in den fortgeschrittenen, emanzipierten Ländern so beliebt. Ihn selbst habe es zufällig zum Tango getrieben, als er – auf dem Weg zu einem Salsaabend – ein Pärchen erspähte, das so gar nicht attraktiv auf ihn wirkte. Als es zu tanzen begann, war er voller Bewunderung und staunte noch lange, wie sehr dieser Tanz die Attraktivität von Menschen steigern konnte.“

„EINE HERAUSFORDERUNG FÜR MÄNNER, DIE MÄNNERROLLE MIT RESPEKT UND ELEGANZ ZU LERNEN“

Im Raum „8“ wird es inzwischen voller, eine „cortina musical“, ein „musikalischer Vorhang“, der den Tänzern erlaubt, die Bühne zu räumen und einen Tanzpartner zu finden, lichtet die „Bühne“. Traditionsgemäß sind es die Männer, welche die Frauen auffordern, und so geschieht es auch am heutigen Abend. Teilweise wird man gefragt, teilweise mit Blicken aufgefordert, so sagt es die Etikette. Sie besagt ebenfalls, dass man sich als Mann nicht mehr zurückzieht wenn man eine Frau aufgefordert hat, eine „Tanda“, (in der Regel 4 Tangos, 3 Milongas oder 3 Vals) wird mit einem Partner zu Ende getanzt. Auf eine Aufforderung zum Tanz kann ein Frau natürlich auch mit „Nein“ antworten.

Was muss man sonst noch zum Tango-tanzen mitbringen? Sauberkeit und Gepflegtheit, so Tangolehrer Franz.

„Franz, puoi venire un attimo“ höre ich und schaue auf. Eines der Tanzpaare verlangt nach dem Meister. Und dieser entschuldigt sich kurz, lauscht für einen Moment dem Rhythmus zeigt den „ocho cortado“ vor.

Die Teilnehmer kommen vor allem aus dem Burggrafentamt, Bozen und Trient, es gibt keine Altersbegrenzung und auch keinen Alkohol: Reines Leitungswasser, ein paar „Zuggerlen“ und der Wille reichen, um Kaltern an diesem Abend ein bisschen mehr zu Argentinien zu machen. «

FITNESS

Kraftstationen,
Hanteln &
Gewichte



Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt



Greta Klotz

WHAT'S UP?

BENEFIKONZERT IM POINT

Am Samstag, den 13. September fand im Point ein Benefizfestival zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe statt! Das Jugend-Kultur-Zentrum Point öffnete seine Tore, Musik und Spaß standen auf dem Programm. Neben analkoholischen Cocktails, welche von den Jugendlichen "geschakt" wurden, tischten die Neumarkter Vereine Strauben und Gegrilltes auf. Der musikalische Nachmittag kam bei allen gut an, ob akustische Klänge oder rockige Riffs, alle kamen auf ihre Kosten! Ein herzliches Dankeschön gilt den bunten Besuchern und vor allem den lokalen Sponsoren, welche den Spendenbetrag beträchtlich in die Höhe schießen ließen. Das POINT bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Südtiroler Krebshilfe Neumarkt.



Dienstag, 28. Oktober 2014, JUMP Eppan: Jugendanwältin Dr. Paula Maria Ladstätter im Gespräch – eingeladen sind alle GruppenleiterInnen der Kinder- und Jugendarbeit (organisiert vom Ortsjugendring Eppan), 19.30 Uhr

SKATEPARK UNTERLAND: SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Mitte September haben Vertreter der Unterlandler Skater und des Jugendzentrums Westcoast begonnen, das konkrete Gespräch mit den Bürgermeistern des Unterlandes zu suchen, um sie für den in Kurtinig geplanten Skatepark zu sensibilisieren, der als bezirksübergreifende Einrichtung geplant ist. Vier Treffen haben bereits stattgefunden, bei denen die Bürgermeister über die Vorzüge des Projektes informiert wurden und konkrete Antworten auf ihre Fragen erhielten. Die Unterstützung der Bürgermeister ist wichtig, denn der Skatepark Unterland soll ein fester Bezugspunkt für alle Unterlandler Skater, BMX-Biker und Rollerblade-Fahrer werden. Matthias Zelger, selbst Skater, unterstrich bei den Treffen mit den Gemeindevertretern die Wichtigkeit einer durchdachten, von Skatern selbst konzipierten Anlage. Das Unterland hätte im Moment nur einige wenige bruchstückhafte und für Skater unbefriedigende Anlagen vorzuweisen. Manfred Mayr, Bürgermeister von Kurtinig hat das Thema „Skatepark Unterland“ in der gemeinsamen Sitzung der Bürgermeister des Bezirkes Überetsch-Unterland Ende September vorgebracht, damit der Skatepark die konkrete Unterstützung des Bezirkes erhält. .



Jedes Jahr Anfang Oktober präsentieren die Südtiroler Jugendtreffs und Jugendzentren am „Tag der Offenen Jugendarbeit“ allen Interessierten ihr buntes und vielfältiges Angebot. Am 3. Oktober 2014 sind natürlich auch einige Jugendzentren des Überetsch und Unterlands mit von der Partie, wenn es darum geht auf die Jugendarbeit aufmerksam zu machen und den Bürgern zu zeigen, was den Jugendlichen denn so täglich geboten wird. Die Angebote von Jugendtreffs stehen allen jungen Menschen offen, es braucht keine Mitgliedschaft oder andere Voraussetzungen, um an den Programmen der Offenen Jugendarbeit teilzunehmen oder um den Jugendtreff als Ruhe-, Spiel- und Aktionsraum zu nutzen. In vielen Jugendtreffs in Südtirol gibt es am 3. Oktober Interessantes zu entdecken! Die Bandbreite reicht von Konzerten über interaktive Workshops bis hin zu Kulinarischem und Kreativem. Bei den Aktionen zum Tag der Offenen Jugendarbeit in unserem Bezirk sind unter anderem folgende Treffs dabei: • Jump Eppan • Joy Auer • Point Neumarkt • JME Terlan



TIPP

[[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=H8SEB3WJYA0](https://www.youtube.com/watch?v=H8SEB3WJYA0)]



» 1.076.227 Klicks



70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ SCHLAF GUT?

Der Herbst ist da, die Tage werden kürzer und die gemütlichen Stunden, die wir auf dem Sofa und im kuschligen Bett verbringen, werden mehr. Leider kann nicht jeder diese Ruhemomente genießen. Viele Menschen leiden vor allem mit zunehmendem Alter an Schlafstörungen, die nicht immer auf körperliche Ursachen zurück zu führen sind und deren Ursprung oft unentdeckt bleibt. Die Schlafdauer nimmt laut wissenschaftlichen Untersuchungen im Alter aber nicht ab, sondern verteilt sich anders über die Tag- und Nachtstunden. Wer nachts nicht besonders lange schläft, kann mit einem „Mittagsrasterle“ viel ausgleichen. Ein regelmäßiger Tagesablauf bewirkt auch einen besseren Schlafrhythmus. Spezialisten raten, nicht im Bett zu bleiben, nur weil eigentlich „Schlafenszeit“ wäre. Als Faustregel gilt: gehen Sie erst ins Bett, wenn Sie müde sind, und bleiben Sie nicht liegen, wenn Sie wach sind. Stellen Sie sich die Frage: wie viele Stunden verbringe ich im Bett, und wie viele davon

schlafe ich tatsächlich? Wenn sie an Schlaf bzw. Einschlafstörungen leiden, sollten Sie es auf jeden Fall vermeiden, bei laufendem Fernsehprogramm einzuschlafen und dann direkt ins Bett zu gehen. Schreibwerkzeug am Bettrand kann hilfreich sein. Oft kommen einem im Halbschlaf noch Gedanken, die man festhalten möchte, man denkt an Dinge, die zu erledigen wären. Das schafft Unruhe. Ein Notizblock am Bett hilft, diese Gedanken festzuhalten. So können sie ruhen bis am Morgen ohne die Sorge, sie zu vergessen. Manche Menschen beruhigt es, wenn sie vor dem Einschlafen eine Art Tagebuch schreiben, um den Tag in Frieden abschließen zu können, oder am Morgen Traummomente zu notieren, die ansonsten nach ein paar Minuten vergessen wären. Träume sind es wert, beachtet zu werden, sie können uns viel sagen!

In diesem Sinne: Gute Nacht und süße Träume!

➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ THEMENWOCHE IM SENIORENWOHNHEIM LEIFERS: HEILKRÄUTER FÜR LEIB UND SEELE

Kamille, Ringelblume, Melisse und viele andere Kräuter mehr – wer kennt sie nicht in Tees, in Salben und Säften? Viele kennen sie auch aus dem eigenen Garten und was liegt näher, als einen solchen Garten im Seniorenwohnheim anzulegen und die Kräuter zu nutzen!?

Als zu Jahresbeginn die Aromapflege als Ergänzung zur traditionellen Pflege im Seniorenwohnheim Leifers eingeführt wurde, stieg der Bedarf an Heilkräutern stark an und wir vergrößerten unseren Kräutergarten beträchtlich. Gemeinsam mit den Heimgästen wird seither regelmäßig geerntet, getrocknet, gezupft und das Haus ist erfüllt von herrlichen Düften!

Somit war auch das Basismaterial für die Kräuterwochen im Juli vorbereitet und es konnte so richtig losgehen: Vom Basilikum-Sorbet über Gute-Nacht-Kissen bis zur Ringelblumensalbe wurde neben Kräuterbutter und Limetten-Quarkcreme alles eigenhändig mit Bewohnern, Freiwilligen und MitarbeiterInnen hergestellt. Wir arbeiteten in verschiedenen Gruppen auch mit fachlicher Anleitung und verkosteten gemeinsam die einzelnen Köstlichkeiten. Alle waren mit großem Eifer dabei, der eine erzählte vom Rosskastaniensud von Früher für die Venen, die andere vom Arnikaschnaps zum Einreiben, so waren zahlreiche Erinnerungen geweckt!

Das Küchen-Team brachte sich mit kreativen Kräutervariationen ein, sodass neue Ideen im wöchentlichen Menü Eingang fanden. Alle „Produkte“ sind gegen eine Spende im Seniorenwohnheim erhältlich und werden beim hausinternen Markt z.B. am 1. Oktober angeboten!

Direktorin Dr. Helga Pedrotti



Die ältere Generation weiß um die heilende Kraft von Blumen und Kräutern

F: Seniorenwohnheim Leifers

EISIGE DUSCHE UND KALTE BÄDER

Der Bürgermeister von Neumarkt hats getan, die Leiferer Gemeinderatspräsidentin und auch Oswald Schiefer wurde nominiert: Die Ice Bucket Challenge-Welle ist auch an unserem Bezirk nicht spurlos vorbeigeschwapppt.

Cäcilia Wegscheider Zwar brachte der Sommer selbst genug Abkühlung, dennoch konnte dies dem Hype rund um die Ice Bucket Challenge, der „Eiskübelherausforderung“ nichts anhaben.

In den sozialen Netzwerken hat sich die Aktion dominoartig rasant verbreitet. Jeder Promi, der etwas auf sich hält, hat sich mittlerweile einen Kübel - mehr oder weniger - kaltes Wasser über den Kopf geschüttet. Als Spendenkampagne soll so auf die Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) aufmerksam gemacht werden und Gelder für deren Erforschung und Bekämpfung gesammelt werden. Wer sich keine Dusche genehmigen will, „darf“ nämlich rund 100 Euro spenden.

EIN KÜBEL EISKALTES WASSER UND GANZ SCHÖN VIEL GELD

Doch nicht jeder findet die Aktion toll, der von Peter Fill nominierte Reinhold Messner nannte die Challenge gleich ein „Spiel für Trottel“. Aber heiligt der Zweck nicht auch die Mittel? Oder ist die eiskalte Dusche in der Zwischenzeit Selbstzweck geworden und die meisten wissen gar nicht mehr, wofür es eigentlich geht? Der Rummel rund um Nominierungen und Annahme der Herausforderung hat jedenfalls buchstäblich ganz schön viel Geld in die Kassen der ALS Association gespült.



Noch sind sie trocken: Für die Cold Water Challenge stieg die Musikkapelle Neumarkt in den Dorfbrunnen.

F: Siegfried Unterkircher

Allein von Mitte Juli bis Ende August nahm die Vereinigung 41,8 Millionen US-Dollar, also knapp 32,7 Millionen Euro durch Spenden ein, gegenüber den etwas mehr als 1,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Dass nur ein minimaler Prozentsatz dieses Geldes in die Forschung gesteckt und vielmehr in die eigene Tasche gewirtschaftet würde, war das nächste Gerücht, das in den Netzwerken kursierte.

BADEN GEHEN FÜR EINEN PROFANEREN ZWECK

Hervorgegangen ist die Ice Bucket Challenge übrigens wahrscheinlich aus einer Herausforderung, die um den Jahreswechsel 2013/14 aufgekommen war, nämlich die Cold Water Challenge. Wesentlich zweckfreier aber dramaturgisch anspruchsvoller geht es während dieser Aktion zu, bei

der man sich das kühle Nass nicht über den Kopf schüttet, sondern ins kalte Wasser steigt. Parallel zum Eiskübel erfreuen sich diese Videos, die ansonsten nach dem gleichen Prinzip funktionieren, großer Beliebtheit. Von Terlan bis Salurn gibt es wohl wenige Vereine, die diese Challenge noch nicht durch hätten. So stieg die Neumarkter Musikkapelle in den Dorfbrunnen und die von ihnen nominierten Schützen sprangen, angeführt von ihrem Hauptmann, tapfer in einen Teich. Ihre Montaner Kollegen verbanden die Aktion mit einer großzügigen Spende für die Kinderkrebshilfe. In Terlan stand sogar kürzlich ein ganzer Abend im Zeichen einer „besonderen Kaltwasserherausforderung für einen guten Zweck“. Ansonsten aber geht es im Grunde „nur“ um eine Marende und ein kühles Bier - wenn die Herausforde-



Übt Oswald Schiefer etwa für die Cold Water Challenge?

F: Siegfried Unterkircher

rung nicht angenommen wird, versteht sich. Und wie schon unsere Großmütter zu sagen pflegten: „Nutzts nichts, schodets nichts.“ «

FRÜH ÜBT SICH...

Die Jugendgruppe des Weißen Kreuz-Etschtal sowie die Feuerwehrjugend Terlan beteiligten sich am landesweiten Projekt „24-Stunden Dienst“. Interessiert schnupperten sie in den aktiven Dienst ihrer großen Vorbilder hinein.

Claudia Florian Die Tätigkeiten der Feuerwehr und der Weißen Kreuz Retter üben bereits auf Kinder eine große Anziehungskraft aus. Durch den Beitritt zur jeweiligen Jugendgruppe werden die Jugendlichen ab 12 Jahre schrittweise an die Tätigkeit im Freiwilligendienst herangeführt. Am Wochenende des 13. und 14. September probten 15 angehenden Wei-

ße Kreuz Retter und –innen sowie 11 Jungfeuerwehrmänner im Rahmen des 24 Stunden Dienstes den Ernstfall. Gemeinsam mit ihren Betreuern rückten sie zu simulierten Einsätzen aus und konnten ihr Wissen, das sie sich in den Gruppenstunden angeeignet hatten, im „Ernstfall“ anwenden. Der motivierte Nachwuchs der Weißen Kreuz Jugend

hatte die Gelegenheit die Arbeiten der Feuerwehr kennenzulernen - umgekehrt genauso.

VIELE SZENARIEN GEPROBT

Die Jugendlichen der Feuerwehr stellten der Weißen Kreuz Jugendgruppe unter anderem ihr Tanklöschfahrzeug vor. Im Gegenzug konnten die Feuerwehrmänner an diesem Wochenende die Rettungskette kennenlernen und die stabile Seitenlage erlernen. Am Samstagnachmittag bot zudem die Tauchergruppe des Bezirksfeuerwehrverbandes Bozen den Jugendlichen einen Einblick in ihre Tätigkeiten und stellte ihre Gerätschaften vor.

Um die Rettungskette so realistisch wie möglich zu simulieren, wurde eine eigene „Notrufzentrale“ eingerichtet. Jeder „Einsatz“ begann, wie auch in Wirklichkeit, beim „Patienten“ der einen Notruf absetzte. Die Notrufzentrale verständigte über Funk die jugendlichen Retter welche bereits mit insgesamt zwei Rettungswagen und drei Mannschaftsfahrzeugen der Feuerwehr in den Startlöchern standen. Und die Rettungskette nahm ihren Lauf. Im alten Bergwerk in Mölten mussten beispielsweise drei vermisste Personen von der Feuerwehr gesucht und anschließend von den Rettungskräften erstversorgt werden. Zu Beginn ein wenig schüch-

tern, wurden schnell alle Hemmungen vergessen und es wurde effizient und mit großer Motivation gearbeitet. Die Jugendlichen des Weißen Kreuzes übernachteten im Rettungsstützpunkt in Terlan, die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr in der Feuerwehrhalle in Terlan. Über Funk waren sie rund um die Uhr einsatzbereit und manch einer war der Aufregung wegen nicht imstande einzuschlafen. „Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, neben der Förderung der Kameradschaft, Gruppendynamik und Zusammenarbeit, den Jugendlichen den Ablauf bei Rettungseinsätzen näher zu bringen, meint Birgit Spitaler, die Jugendleiterin des Weissen Kreuzes Etschtal.“ „Für die Jugendlichen ist es eine tolle Gelegenheit das Erlernte in der Praxis anzuwenden und dafür möchte ich mich im Namen aller, bei allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern herzlich bedanken.“«



Die Bergung des Fahrzeuges im schwer zugänglichen Gelände erfordert die Mithilfe aller.

F: Claudia Florian



Die jugendlichen Weiße Kreuz Retter im Einsatz

F: Claudia Florian

HEIMTRAINER



**6 Modelle
ab 299 €**

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

GERINGER AUFWAND – GROSSE WIRKUNG

Fenster austausch ohne Mauerarbeiten

Tauschen Sie Ihre alten Fenster aus und genießen Sie den neuen Wohnkomfort! Unsere modernen Fenster sparen Energie, schützen vor Lärm und bieten Ihnen mehr Einbruchschutz. Wir führen außerdem als einziges Unternehmen die ift-Montagezertifizierung – eine zusätzliche Sicherheit für fachgerechte Arbeit. **FINSTRAL-Fenster: Eine Investition, die sich lohnt.**

Fenster, Türen und Glasanbauten




Steuerabzug von 65 % – nur noch bis zum 31.12.2014!

FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
 T 0471 296611 · F 0471 359086
 finstral@finstral.com · www.finstral.com

Grüne Nummer

 800 111999

FACHGERECHTE ALTBAUSANIERUNG

Fenster und Türen gestalten die Fassade und prägen den Stil eines Hauses wie kein anderes Bauelement. Sie sollen aber nicht nur schön aussehen, sondern müssen auch viele Funktionen erfüllen.

PR Bericht Fenster aus der Zeit vor 1995 sind energetisch veraltet und technisch schlecht ausgestattet. Einer der häufigsten Gründe für deren Austausch ist die Reduzierung unnötig hoher Heiz- und Kühllkosten.

BIS ZU 800 EURO HEIZKOSTEN EINSPAREN

Bis zu 800 Euro Heizkosten im Jahr können durch den Fensteraustausch eingespart werden. Dazu trägt auch die kürzere Heizperiode bei: Beginnt diese normalerweise bereits Mitte September, können moderne Wärmedämmfenster und eine entsprechende Fassadendämmung diesen Zeitpunkt um bis zu 4 Wochen nach hinten verschieben. Nochmals 4 Wochen kann man im Frühjahr sparen. Werden bei der Modernisierung zusätzliche Fensterflächen geschaffen, z. B. durch bodentiefe Fenster oder durch zusätzliche Fenster im Dach, verkürzt sich außerdem die Einschaltzeit künstlicher Lichtquellen um mehrere Stunden pro Jahr. Dazu kommt die kostenlose Wärmeenergie durch die Sonne, die durch die größeren Glasanteile ins Rauminnere gelangt.

Nicht zu vergessen sind die zusätzlichen Funktionen und Ausstattungsmöglichkeiten, die neue Fenster bieten. Im

Erdgeschoss ist gute Einbruchhemmung ein Muss, in der Küche stehen bequeme Lüftung und Insektenschutz im Vordergrund, von Schlafräumen soll der Lärm ferngehalten werden, während die bodentiefe Verglasung im Kinderzimmer verletzungshemmend sein soll. Fenster und Türen sind heute Hochleistungsprodukte, die passgenau auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten werden. Dabei ist das Beste gerade gut genug, denn Fenster, Haustüren und Glasanbauten haben eine Lebenserwartung von mehreren Jahrzehnten.

FENSTERAUSTAUSCH LEICHTGEMACHT

Für die Sanierung von Fenstern hat die Firma Finstral ein spezielles Altbau-System entwickelt: Der alte Fensterrahmen bleibt hierbei im Mauerwerk, der neue Finstral-Rahmen wird einfach und sicher darauf aufgesetzt. Anschlussprofile decken die Fuge außen- und rauminnenseitig ab. Dank dieses Systems werden Fassaden, Fensterbänke, Tapeten oder Fliesen beim Fensteraustausch nicht beschädigt. Der Fensteraustausch erfolgt ganz ohne Mauerarbeiten, schnell und sauber. So einfach erhöht sich die Lebensqualität in den Wohnräumen.

Mehr unter www.finstral.com

HEIZUNGS-CHECK: OPTIMAL HEIZEN – KOSTEN SPAREN

Ganz gleich, welche Heiztechnik für wohlige Wärme sorgt: Wer seine Heizung nicht regelmäßig wartet, muss mit erhöhten Kosten rechnen. Für alle Heizungsanlagen gilt: Wer regelmäßig in die Wartung investiert, erspart sich auch bei seiner Heizung viel Geld.

Hanspeter Ruedl Auf der Suche nach Einsparungsmöglichkeiten halten viele Hausbesitzer eine jährliche Wartung ihrer Heizungsanlage oft für überflüssig. Schließlich überprüft ja schon der Kaminkehrer regelmäßig die Heizung. Warum also für die scheinbar gleiche Leistung zweimal zahlen, fragen sie sich.

HEIZUNGSWARTUNG IST MEHR ALS ABGAS- MESSUNG

Die Wartung der Heizung und die Messung der Abgasemissionen durch den Kaminkehrer sind jedoch zwei verschiedene Dinge. "Bei der Kontrolle durch den Kaminkehrer wird gemessen, ob die Anlage die Emissionsgrenzwerte einhält", erklärt der Energieberater und Installateur Michael Ruedl vom gleichnamigen Fachbetrieb für Heizungs- und sanitäre Anlagen aus Kaltern. Bei der Heizungswartung stünden zusätzlich Ziele wie konstant hohe Energieausnutzung und die optimale Funktion der Anlage im Vordergrund. Wartung müsse sein: Ein über längere Zeit vernachlässigter Heizkessel könne bis zu zehn Prozent mehr Energie verbrauchen als notwendig. Bei einer professionellen Wartung werden daher neben der Messung der Abgaswerte

besonders die Verschleißteile und Sicherheitsfunktionen kontrolliert, Bauteile gereinigt sowie alle Systemkomponenten geprüft.

"Zu den Schwachstellen bei Heizungsanlagen zählen insbesondere bei älteren Anlagen oft auch überdimensionierte Pumpen, die viel zu viel Strom verbrauchen", meint Ruedl. Das Ersetzen der bisherigen durch eine neue kann sich daher schnell auszahlen.

DO-IT-YOURSELF BEIM HEIZUNGS-CHECK

Aber auch der Hausherr selbst kann dazu beitragen, dass seine Heizungsanlage optimal und kostensparend funktioniert.

So empfiehlt Ruedl insbesondere zu Beginn der Heizperiode im Herbst die Heizkörper zu entlüften.

Zu viel Luft im Heizkörper kostet unnötig viel Energie, da sich das Heizungswasser nicht mehr optimal verteilen kann und die Heizung länger braucht, um die gewünschte Temperatur zu erreichen. Dieses Entlüften der Heizkörper kann mit Hilfe einer Zange oder eines Vierkantschlüssels auch selbst erfolgen. Ob sich Luft im Heizkörper befindet, ist häufig am typischen gluckernenden Geräusch zu erkennen.

Auch Heizkörper, die vor-



Den Heizkörper vor der Heizperiode zu entlüften hilft Energie zu sparen.

wiegend im oberen Bereich nicht richtig warm werden, weisen auf Luft hin. Wichtig ist es außerdem, den Wasserdruck an der Heizanlage oder der Therme vor und nach dem Entlüften zu überprüfen. Ist er zu niedrig, muss Heizungswasser nachgefüllt werden.

Unterm Strich sparen regelmäßige Wartung, Selbst-Check und kleinere Modernisierungen auf Dauer viel Energie und damit bares Geld. «

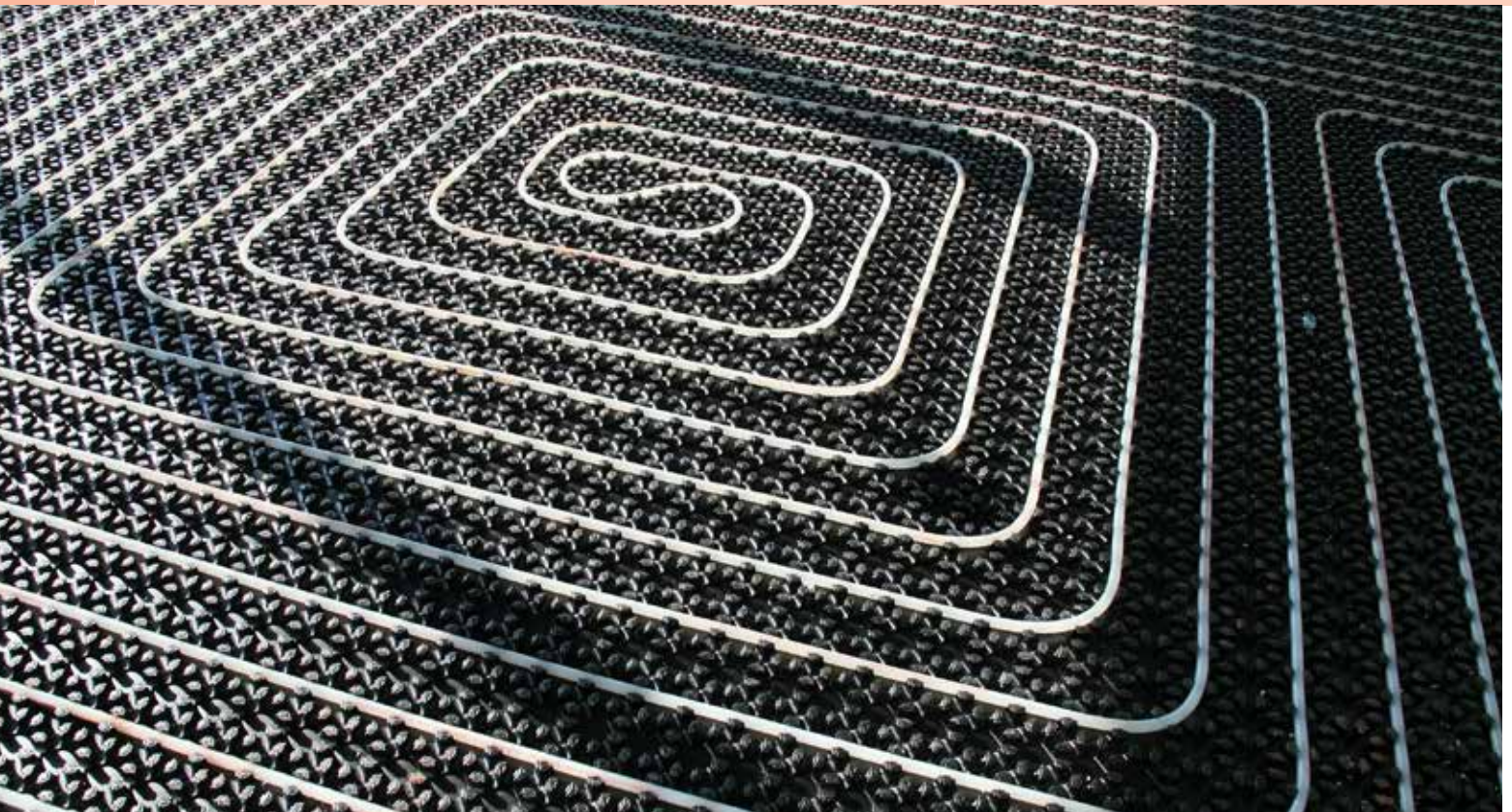
KUEN-FALCA GmbH
BRENNSTOFFE

Sitz + Depot: 39012 Meran - Max-Valier-Str. 9-11

- Heizöl - für Zentralheizung
- Gasöl - Treibstoff für Autoantrieb
- Dieselöl - Treibstoff für Landwirtschaft U.M.A

Albert Dipoli - Heizöl-Vertreter - Tel. 335 8121540

(durchgehend von 7 bis 21 Uhr)



VOR- UND NACHTEILE EINER FUSSBODENHEIZUNG

Eine Fußbodenheizung hat viele Vorteile, jedoch sollten Sie auch die Nachteile beachten. Nur wer sich umfassend informiert, ist später mit seiner Entscheidung auch garantiert glücklich. Hier finden Sie alle nötigen Tipps und Hinweise zu den Vor- und Nachteilen einer Fußbodenheizung.

Es gibt die Entscheidung "Fußbodenheizung oder keine Fußbodenheizung". Dazu kommen aber auch noch andere Überlegungen. Soll es eine elektrische

Fußbodenheizung sein oder doch besser eine Warmwasser-Fußbodenheizung? Beides hat seine Vor- und Nachteile.

- Die elektrische Fußboden-

heizung erhitzt sich sehr viel schneller als eine Warmwasser-Fußbodenheizung. Dafür hat Sie aber auch Nachteile. Der größte Nachteil: Sie treibt den

Stromverbrauch in die Höhe. In der Regel liegt die Leistung bei 100 bis 160 Watt pro Quadratmeter. Selbst wenn Sie nur ein einige Quadratmeter großes

3hoch1c.de

FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.



Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BAD UND HAUSTECHNIK

Bäderausstellungen: St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200) | Meran (Tel. 0473 272-400) | Bozen (Tel. 0471 061-970) | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnovo | Belluno · Feltre

Bad beheizen wollen, entstehen schnell Kosten von über 1.000 Euro pro Monat. Daher ist von diesem System eher abzuraten. Die Warmwasser-Fußbodenheizung kann an bestehende Heizsysteme angeschlossen werden und ist wesentlich flexibler, wenn es um die Art des Heizens geht. Ob Öl, Gas, Pellets, Solar, Wärmepumpe - die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen und den Gegebenheiten vor Ort.

• Zudem gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Warmwasser-Fußbodenheizung zu verlegen. Ein sogenanntes Trockensystem und ein Nasssystem. Das Trockensystem ist in der Regel teurer, eignet sich dafür aber besser für den Einbau bei Renovierungen oder Sanierungen. Dabei werden vorgefertigte Bodenelemente ähnlich wie Heizungsrohre verlegt.

• Beim Nasssystem werden flexible Kunststoffrohre nach Ihren Wünschen verlegt und können daher wesentlich besser an Ihre Wünsche angepasst werden. Zu den Nachteilen gehört, dass sie nach dem Verlegen mit dem Estrich übergossen werden. Ein späterer Umbau ist nicht möglich - beziehungsweise setzt er den Austausch des kompletten Bodens voraus.

Generell gilt: Je größer die Fläche, desto günstiger ist auch der Einbau pro Quadratmeter.

VORTEILE DER FUSSBODENHEIZUNG

• Die Nutzung des Raumes ist nicht eingeschränkt. Nirgendwo gibt es Heizkörper, die stören oder den Blick auf sich lenken. Daher sind Sie auch bei der Gestaltung Ihrer Wohnräume erheblich flexibler.

• Durch die gleichmäßige Wärmeverteilung haben es Schimmel und Milben erheblich schwerer. Das schont Ihre Gesundheit und auch den Geldbeutel.

• Da Sie durchgehend warme Füße haben, kann die Raumtemperatur im Schnitt um 2 °C gesenkt werden. Das ist auf das Jahr gerechnet eine große Einsparung für Sie.

• Für die Fußbodenheizung werden keine hohen Temperaturen benötigt. Es wird gleichmäßig Wärme abgegeben, was ein sehr behagliches Gefühl schafft. Dadurch gibt es übrigens auch keine Staubaufwirbelungen, wie Sie sie von herkömmlichen Heizkörpern kennen.

• Ein Streichen oder Verkleiden der Heizung entfällt.

NACHTEILE DER FUSSBODENHEIZUNG

Auch eine Fußbodenheizung ist nicht nur vorteilhaft. Auch über die Nachteile muss man sich im Klaren sein.



Gemütliche, behagliche Atmosphäre durch gute Luftqualität.

• Mit der Fußbodenheizung kann man nur sehr langsam die Raumtemperatur ändern. Das System ist träge, gerade weil es nur mit geringen Temperaturen arbeitet.

• Gerade beim späteren Einbau ändert sich dadurch die Raumhöhe. Das muss vor allem bei großen Schränken vorher unbedingt beachtet werden.

• Die Einbau- und Reparaturkosten sind höher als bei herkömmlichen Heizkörpern. Dementsprechend ist auch eine Sanierung der Fußbodenheizung nicht ganz leicht (und entsprechend teuer).

• Nicht jeder Bodenbelag kann verwendet werden. Bevor Sie sich also für einen bestimmten Bodenbelag entscheiden, reden Sie auf jeden

Fall mit Ihrem Einrichtungshaus.

• Einige Wohngebäude- und Hausratversicherer haben spezielle (etwas teurere) Tarife für Kunden mit Fußbodenheizung, da hier die Kosten bei einem Leitungswasserschaden in der Regel höher sind als bei den üblichen Heizmethoden.

Ein weiterer "Nachteil", die Sie mit einem Augenzwinkern betrachten können, ist die Tatsache, dass Sie Ihren Besuch nur schwer wieder los werden. Denn das behagliche Gefühl einer Fußbodenheizung ist nur schwer zu übertreffen.

Das führt dann auch zu einem erhöhten Reinigungsbedarf Ihrer Wohnung, von den Unterhaltskosten ganz zu schweigen. «



KAMINOFEN-WOCHE
02.-09.10.2013



neue Modelle
2013/14

Heizungen
Widmann

DER BIOMASSE SPEZIALIST IN IHRER NÄHE

Tramin
Tel: 0471/860097

www.widmann-heizungen.it – info@widmann-heizungen.it



GRENZWANDERUNG IN FLEIMS

Vom sehenswerten Fleimser Hauptort Cavalese durch Wiesen und Wälder zum Südtiroler Passdorf San Lugano.

Martin Schweiggel Vom Bahnhof Auer (10 Minuten nach jeder Stunde) oder von San Lugano (43 Minuten) bringt uns der SAD-Bus nach Cavalese. Der SüdtirolPass bzw. die Abos gelten bis zur Endstation in Cavalese, wo aus einem grünen Park der Pfarrturm der Fleimser Ursprache – der höchste des Trentino – emporragt. Daneben wie ein griechischer Tempel die neoklassische Wallfahrtskirche.

Einzigartig ist hier der steinerne „Banco dela rason“: Unter uralten Linden – jede für sich ein Naturdenkmal – tagte hier jahrhundertlang die Ratsversammlung, wurde Recht gesprochen. Und im Frühling trafen sich die Jungen unter den Linden beim Maitanz zur Brautschau.

Auf dem Weg ins Zentrum steht vor dem Habsburger Volksschulgebäude ein Mammutbaum – wie jene von Fennhals 1898 zum 50-jährigen Thronjubiläum von Kaiser Franz Josef gepflanzt.

Unter den stattlichen Ansitzen mit Renaissance-malereien sticht die Sommerresidenz des Trienter Fürstbischofs hervor, durch Jahrhunderte auch Verwaltungs- und Gerichtssitz, später Sitz der Magnifica Comunità di Fiemme. Das Statut dieser uralten autonomen Selbstverwaltung der Fleimser Gemeinden – inklusive Truden – stammt aus dem Jahre 1111. Feudalherren mit ihren Zwingburgen konnten deshalb in Fleims nie Fuß fassen. Im sehenswerten Palastmuseum (Tel. 0462 340812) prächtige Innendekorationen, die Gemäldegalerie der Fleimser

Malschulen aber auch urige Masken und alte Kerkerzellen. Vom Zentrum gehen wir den alten Zufahrtsweg (Mark. 70/501) nach Daiano empor, einem typischen Fleimser Haufendorf mit malerischen Winkeln. Durch Wiesen, Wäldchen und Lärchenwiesen mit schönen Ausblicken auf die massige Lagorakette und die ferne Palgruppe hinauf zum Maso Prábocol (Mark. 53). Fast eben führt nun ein Forstweg (Mark. 53/52) durch die Porphyrhänge der Leiten-spitz zum Maso Scofa, wo bis 1981 hochwertiger Gips abgebaut wurde. Die längs der Landesgrenze verlaufende Hofzufahrt bringt uns nach San Lugano, wo 17 Minuten nach jeder Stunde der Bus nach Auer abfährt.

Aufstieg 320, Abstieg 220 Meter, Gehzeit knapp 3 Stunden.

DAS FLEIMSER PASSDORF SAN LUGANO

Es ist der einzige Ort, wo die Landesgrenze nicht mit der Sprachgrenze übereinstimmt. Schon unter Österreich romanisch besiedelt, wie auch am Baustil erkennbar. Fleims reichte über den Luganer Sattel (1100 m) bis zur Waldklause von Kaltenbrunn, einst eine einsame Einkehr für Fuhrleute. San Lugano ist der höchste Punkt der 1917 erbauten, 50 km langen Fleimstalbahn. Der Bahnhof und einige Waggons sind heute als Jungschärherberge ausgebaut.

Erst die Faschisten haben die selbständige Fleimser Gemeinde zu Truden geschlagen, in der Hoffnung, dort die Ita-

lianisierung zu beschleunigen. Altrei kam zum gleichen Zweck zur Cembraner Gemeinde Capriana. Während

die Voltruiere 1948 zu Südtirol zurückkehrten, zog es die Luganesi nicht mehr ins Trentino.



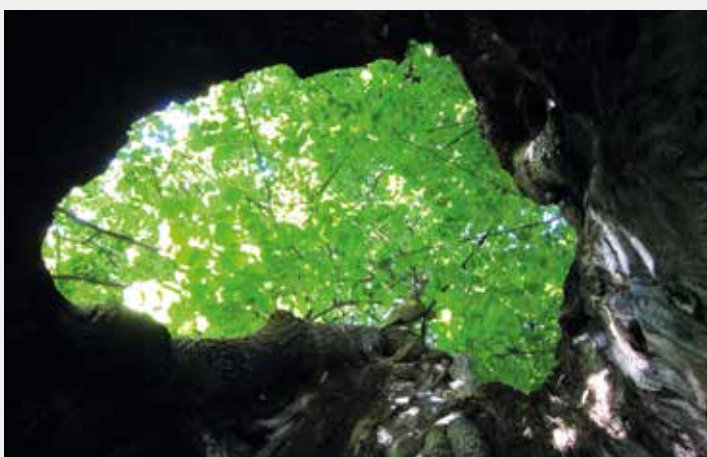
Die Passkirche von San Lugano.

F: MS



Am Banco dela rason tagten die Ratsversammlung und das Gericht.

F: MS



Blick aus einer hohlen Linde beim Banco dela rason.

F: MS

KLEINANZEIGEN

► SPORT & BEKLEIDUNG

Weißes Brautkleid Gr. 40 für Sommer/Herbst um 250€ zu verkaufen. Tel. 328 4542310

Zwei guterhaltene Top-Winterstiefel warm für Buben und für Mädchen wasserdicht Gr. 32 Innensohlenlänge 21,50 Zentimeter bzw. 22,00 Zentimeter um nur je 19,00 Euro zu verkaufen. Infos unter Tel. 366 111206

► MÖBEL

Gartengarnitur - 4 Stühle und 1 Tisch ø 1,10 m Teakholz um 100 Euro in Eppan zu verkaufen. Tel. 333 5813801

2 Kleiderschränke fürs Kinderzimmer in perfektem Zustand. (80 cm breite und 2 m Höhe) Helles und Dunkles Holz kombiniert. 2 Flügeltüren & Ablagefächer jeweils um 40 Euro in Eppan zu verkaufen. Tel. 333 5813801

Rattan Möbel (1 m Breite x 1,60 m Höhe) oben abgerundet, 2 Türchen und 2 Ablagen in Eppan zu verkaufen. Tel. 333 5813801

2 guterhaltene Plastikgartenstühle mit kleinem Tisch, Farbe dunkelgrün zum Sonderpreis zu verkaufen. Tel. 333 5894604

Guterhaltenes **modernes Jugendbett** (Eiche hell) 2,20m x 1,10m mit Lattenrost (verstellbar) um 110 Euro zu verkaufen. (Eppan) enderlekarin@yahoo.de

► STELLENMARKT

Ausgelernte Friseurin gesucht. Haarstudio Sigrig Kurtatsch Tel. 0471 880300

Erfahrene Zahnarztassistentin sucht Arbeit im Raum Unterland. Tel. 333 2875113

► VERSCHIEDENES

Verkaufe **Winterreifen** für VW Polo, eine Saison gefahren. Maße: 185/60/14 um 180€ Tel. 349 0904461

Kinderfahrrad, wie neu, 16 Zoll um 110€ und 2 Kinderfahrradhelme um je 15€ zu verkaufen. Tel. 328 4542310

Kindersitz fürs Auto, sehr gut erhalten, für ca. 4 bis 10 Jahre um 50€ zu verkaufen. Tel. 328 4542310

Bauchtrage fürs Baby, neu, um 20€ zu verkaufen. Tel. 328 4542310

Elektro LAUBSAUGER CMI 2500W, 1x gebraucht, Neupreis 50,00 VB 30,00 BZ Tel. 335 6176569

TRAMPOLIN RBS 366 cm, Ausstellungsstück-Vorführmodell, Neupreis 449,00 VB 195,00 BZ Tel. 335 6176569

Kinderautositz Römer 9-18 kg grau/schwarz mit IsoFix um 70 € zu verkaufen. ca. 5 Jahre alt - Tel. 339 1065438

2 große Terrassenfenster

jeweils 1 Fixteil und 1 Schiebelelement (noch nie einer Witterung ausgesetzt) zu verkaufen: 1 x 294 x 217 cm / 1 x 256 x 217 cm Tel. 339 4189796



4.000 OBJEKTE ONLINE

Immobilien finden, statt suchen!

www.immoweb.it

► IMMOBILIEN

Junges Paas sucht Wohnung mit Garten oder Terrasse im Raum Eppan - Kaltern. Tel. 392 1652935

» GLÜCKWÜNSCHE

Runde Geburtstage oder bestandene Prüfungen?

Platzieren Sie hier die Glückwünsche für ihre Freunde und Bekannten!



» Weitere Infos erhalten Sie unter: Redaktion „die Weinstraße“ Tel. 0471 051 260 kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

Preise für Bildanzeigen:
1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + Mwst.
2 Module...45 x 40,9 mm....80,00 € + Mwst.
3 Module...45 x 62,5 mm....120,00 € + Mwst.



Textanzeigen
für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + Mwst.

Glückwünsche
95 x 62,5 mm 50,00 + Mwst.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.

IMPRESSUM



Die ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260 » info@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bossani (CB) » christian.bossani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschlegler (ER) » elisabeth.ratschlegler@dieweinstrasse.bz
Gottfried Andergassen (GA) » gottfried.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Werbeflight

COVERFOTO: Shutterstock

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz

Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz

Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

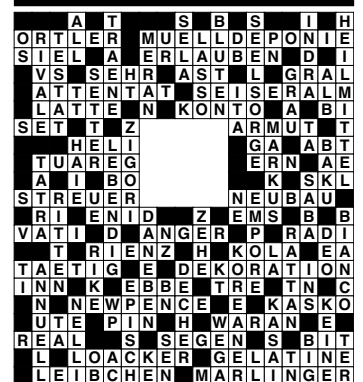
Sigrig Florian (SF) » sigrig.florian@dieweinstrasse.bz

Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz

Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► LÖSUNG RÄTSEL



SCHLOSS ENN

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Cesare Battisti ge★ohen

21. Oktober 1914: Dr. Cesare Battisti, der sozialistische Abgeordnete von Trient, der zum Heeresdienst einberufen worden war, ist nach Mailand geflohen und hat sich dort als Rechtsanwalt niedergelassen.

Der Tiroler vom 1914

Wie lange noch Krieg?

Hier die letzten Sätze eines langen Feldpostbriefes, den ein Soldat an der russischen Front im Oktober 1914 geschrieben hat: „Wie lange der Krieg noch dauern wird, kann niemand sagen. Vielleicht gelingt es bald, die Russen zu schlagen. Schlecht sieht die Sache nicht aus. Es ist aber nicht sicher, ob ich bei einem Friedensschluss bald zurückkommen darf. Nun, das ist alles nebensächlich, die Hauptsache ist, dass ich überhaupt komme und zwar gesund. Einige Monate früher oder später spielt in solchen Zeiten keine Rolle. Ich bin gut daran. Jetzt haben wir doch gewöhnlich ein Quartier unter Dach, und Heu und Stroh ist doch viel besser als wie die nasse und kalte Erde in der Schlachtlinie. Dort kommen die Truppen oft wochenweise nicht unter Dach. – Wenn mir Gott ein bisschen hilft, komme ich gewiss wieder gesund heim...“

Tiroler Volksblatt vom 28.10.1914

In russischer Gefangenschaft

Aldain, 3. Oktober 1914: Von Dr. Josef Wieser, Sohn des Schulleiters in Aldain, ist in der Heimat eine Karte mit der Nachricht angekommen, dass er sich mit anderen Gefangenen und Verwundeten auf dem Weg jenseits des Urals befinde.

Der Tiroler vom 3.10.1914

300 Männer zur Fahne geeilt

Salurn, 14. Oktober 1914: Auch unsere Gemeinde hat durch den Krieg zu leiden. Es wurden etwa 300 Männer endgültig bei den Waffen behalten. 300 Männer in

den kräftigsten Mannesjahren, das will was heißen für eine Gemeinde mit etwas über 2.000 Einwohnern. Einige von diesen Kriegern waren schon hier auf Erholungsurlaub, sind aber schon wieder zum zweiten Mal zur Fahne geeilt.

Tiroler Volksblatt vom 14.10.1914

Kontrolle der Telefongespräche

Die Öffentlichkeit wird darauf aufmerksam gemacht, dass während der Kriegsdauer die Telefongespräche überwacht werden.

Der Tiroler vom 27.10.1914

Die Stricknadel -- Eure Waffe!

Frauen und Mädchen! Heraus mit Eurer Waffe, der Stricknadel! Nützt Eure Mußestunden und strickt fleißig warme Socken, Knie- und Pulswärmer! In der kommenden rauhen Jahreszeit werden unsere im Felde stehenden Brüder Euch dafür dankbar sein. Der Tiroler vom 24.9.1914

Ab 1. November links fahren!

Es sei nochmals auf die neue Verordnung aufmerksam gemacht. Vom 1. November 1914 an haben in Tirol alle Fuhrwerke, Automobile und Fahrräder die linke Straßenseite einzuhalten, links auszuweichen und rechts vorzufahren.

Der Tiroler vom 31.10.1914

Apfelbaum in schönster Blüte

Kaltern, 23. Oktober 1911: Josef Steiner hat in seinem Weingarten in Kaltschdrön einen jungen Kalvill-Apfelbaum, der im Frühjahr Früchte zeigte, die aber nicht zur Reife kamen. Heute steht dieses junge Bäumchen in schönster Blüte und erinnert uns so recht deutlich an das liebe Frühjahr.

Tiroler Volksblatt vom 25.10.1911

Geplagte Menschenkinder

Branzoll, 26. Oktober 1913: Über die Staubplage, unter welcher die Bewohner von Gebäuden längs der Reichsstraße zu

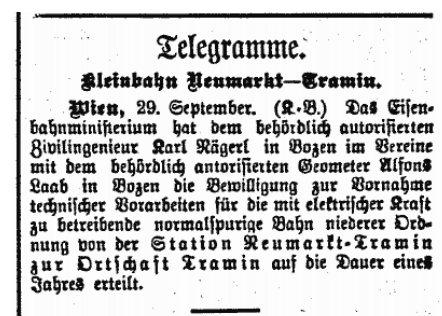
leiden haben, ist schon viel geschrieben worden. Die Einwohner von Branzoll, welche das Unglück haben, am Rande dieser Straße wohnen zu müssen, gehören in dieser Hinsicht zu den geplagtesten Menschenkindern, welche es auf dieser Welt gibt. Die Staubschwaden, welche so ein Auto zurücklässt, sind imstande, die Sonne zu verfinstern. Resigniert greift die fürsorgliche Hausfrau zum fünften und sechsten Male am Tag zum Staubtuch, um den knirschenden Sand von den Möbeln zu wischen, ohne imstande zu sein, dem Staub Herr zu werden.

Bozner Nachrichten vom 26.10.1913

Wegen Betteln ausgewiesen

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Gemeinde Eppan vom 7. April 1910: Antrag auf Ausweisung des Johann Kofler aus Zwölfmalgreien wegen Belästigung durch Betteln und Nichtbebringung der geforderten Zuständigkeitsdokumente. „Nachdem es notorisch bekannt ist, dass Johann Kofler beim besten Willen nicht imstande sein kann, mit Tagelohnarbeiten seine zahlreiche Familie zu erhalten. Dasselbe scheint gezwungen, die Mildtätigkeit der hiesigen Bewohner täglich in Anspruch zu nehmen, um nicht zu hungern. Nachdem ferner die Heimatgemeinde Zwölfmalgreien es trotz Ersuchens unterlassen hat, rechtzeitig eine Unterstützung zu leisten und das Heimatdokument beizubringen, wird die Ausweisung nach Artikel 11 der Gemeindeordnung hiermit beschlossen.“

Überetscher Gemeindeblatt vom 17.4.1910



Tiroler Volksblatt vom 30.9.1914

EINE VERANSTALTUNGSWOCHE AUF DEN SPUREN DER ROMANIK

Zu sehen sind Bauwerke, die bedeutende architektonische und künstlerische Elemente aus der Kunstepoche bis 1300 aufweisen.

Die Architektur wird vom Rundbogen beherrscht. Die Fresken von hervorragender Qualität stellen einen kunsthistorischen Schatz von europäischem Wert dar. Vertiefen Sie sich in die mittelalterliche Symbolsprache der Farben, Formen und Zahlen und tauchen Sie ein, in eine Welt, die dem Seelenheil alles unterordnet.

Highlight ist der Tag der offenen Tür

Samstag, 11. Oktober 2014

22 außergewöhnliche romanische Stätten von Tramin über Hocheppan, Raum Meran bis in den Obervinschgau können mit Führung besichtigt werden. Es handelt sich um einsame Kirchlein mit hochwertigen Fresken und mittelalterliche Schlösser in ganz unterschiedlichen Kulturlandschaften.

Unterwegs auf der Alpenen Straße der Romanik

Sonntag, 5. Oktober 2014

13.00 Uhr geführte Wanderung von Burgeis zum Kloster Marienberg, Feier der Vesper (Stundengebet) mit den Mönchen, Kirchenführung und Orgelspiel mit Pater Philipp.

Dienstag, 7. Oktober 2014, 15.00 Uhr

Schloss Tirol bei Dorf Tirol. Die steinerne Bilderwelt von Schloss Tirol Museumsdirektor Leo Andergassen geht in seinem Vortrag auf das Programm der romanischen Bauplastik ein.

Donnerstag, 9. Oktober 2014 16.00 Uhr

Filmvorführung auf Schloss Tirol, "Wir können nicht den hellen Himmel träumen", Einfühlsam portraitiert Carmen Tartarotti die letzten zwei Bewohnerinnen des Dominikanerinnenklosters Maria Steinach in Algund.

Freitag, 10. Oktober 2014

14 Uhr - Start in Mals mit Führungen in den Kirchen St. Benedikt in Mals, St. Nikolaus in Burgeis, St. Veit am Tartscher Bühel und St. Leonhard in Laatsch. Anmeldung erforderlich bis am Vortag um 17 Uhr, Tel. +39 0473 83 11 90.

Folgende romanische Stätten in Südtirol sind unter dem Thema „Stiegen zum Himmel“ vereint:

St. Jakob in Kastelaz bei Tramin • Burgkapelle Schloss Hocheppan in Missian/Eppan • Kirche St. Jakob in Grissian bei Tisens • Maria-Trost-Kirche in Meran (Untermals) • St. Peter in Dorf Tirol (Gratsch) • Schloss Tirol in Dorf Tirol • Kirche St. Margareth in Lana • St. Prokulus Kirche in Naturns • Vigilius- und Blasius-Kirche in Morter • Unsere Liebe Frau auf dem Bühel in Latsch • St. Karpophorus in Tarsch • St. Nikolaus in Latsch • Burgkapelle St. Stephan-Obermontani • St. Johann in Prad am Stilfserjoch • St. Veit am Tartscher Bühel • Stadt Glurns Fröhlichsturm in Mals • St. Nikolaus in Burgeis • St. Johann in Taufers i. M. •



Benediktinerkloster Marienberg im Obervinschgau



Herrliche romanische Bauplastik auf Schloss Tirol



St. Jakob in Kastelaz bei Tramin erinnert an die Zeit des Jakobspilgertums



STIEGEN ZUM HIMMEL
ALPINE STRASSE DER ROMANIK

Informationsbüro
Mals im Vinschgau

Tel. +39 0473 83 11 90,
info@ferienregion-obervinschgau.it
www.stiegenzumhimmel.it

St. Benedikt in Mals • Benediktinerstift Marienberg oberhalb Burgeis



**SEIT KURZEM AUCH BEAUTY LOUNGE
MIT MEDIZINISCH-ÄSTHETISCHEN
UND KOSMETISCHEN BEHANDLUNGEN
UNTER EINEM DACH**

**DEIN KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER
FÜR UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN**

ÄSTHETISCHE MEDIZIN & BEAUTY LOUNGE

**NEBEN MEDIZINISCH-ÄSTHETISCHEN NUN AUCH KOSMETISCHE BEHANDLUNGEN
ZU UNSCHLAGBAREN PREISEN**



ÄSTHETISCHE MEDIZIN

- Gesichts- Und Körperbehandlungen
- Biorevitalisierung
- Filler
- Botox
- Epilation mit Laser
- Kryolipolyse
- PRP gegen Haarausfall
- Semi-Permanent Make-Up

BEAUTY LOUNGE

- Gesichts- und Körperbehandlungen
- Make-Up für jeden Anlass
- Maniküre, Pediküre
- Nagelstudio (Semi-Permanent Lack)
- Depilation
- Peeling
- Klassische, lymph-stimulierende, Sport-Massagen, Shanti, Garshan

Hast du noch weitere Fragen? Ruf uns an unter 0471 053437

Gerne beraten wir dich ganz persönlich!